



INTERN



VELOCLUB HITTNAU

JUBILÄUM

EIN SEHR
FITTER HUNDERT-
JÄHRIGER

05 **Gemeinde Hittnau**
Gestaltungsplan
Luppenpark wird
der Gemeindever-
sammlung vorgelegt

37 **Grümpi Hittnau**
Grümpi 2019:
spannende Spiele und
grossartige Musik

23 Presenting
Partner

GERBER
HAUSTECHNIK

wir realisieren ihr traumbad

Meibach AG



- umbauten
- reparaturen
- Neubauten
- solaranlagen
- wasserenthärtung

meibach ag • peter bachmann • bänkliholzweg 6 • 8335 hittnau • 044 950 04 59 • www.pbachmann.ch

25
JAHRE

GERBER
HAUSTECHNIK

Gerber Haustechnik Wetzikerstrasse 59 8335 Hittnau Mobile 079 689 41 11 info@gerber-hittnau.ch www.gerber-hittnau.ch



Der vielseitige Schreiner

**SCHREINEREI
SCHNEIDER GMBH**

| Heinrich Schneider

Schreinerei H. Schneider GmbH | Jakob Stutz-Strasse 8 | 8335 Hittnau
Telefon 044 951 01 01 | Fax 044 951 01 00 | Mobile 079 636 29 29
schreinerei.schneider@bluewin.ch | www.schreinerschneider.ch



**alpnach
küchen**

Ob schlicht, verwindelt, rustikal oder elegant; wir bieten
die Lösung für Ihre Traumküche

>>>>>> Aktuell: INSEKTENSCHUTZ nach Mass <<<<<<<

**Wir haben,
was du brauchst!**

**10% Rabatt
auf das bestehende
Grillsortiment**

Gültig bis 31. August 2019

Kull

Eisenwaren Werkzeuge Schliesstechnik Haushalt

Kulltec AG | Turmstrasse 8 | 8330 Pfäffikon ZH
Telefon 044 952 11 22 | info@kulltec.ch | www.kulltec.ch

Hallo, Sommer!



Nun ist er da in vollen Zügen. Der Sommer! Er zeigt sich von der schönsten Seite, mit warmen, angenehmen Temperaturen, blauem Himmel und viel Dolcefar niente. Man sucht sich ein lauschiges Plätzchen, findet Abkühlung beim Baden, spürt den angenehmen Fahrtwind, geniesst den Grillabend und die Sommerferien – entweder rund ums Haus, am Meer oder in den Bergen. Der Sommer hat viel für uns bereit. Lassen wir die Seele baumeln, wo immer es uns hinzieht.

Morgen, am 1. August, weht Rot/Weiss im Sommerwind – die Schweiz feiert Geburtstag. Wir freuen uns und feiern unser schönes Land. Im Schein von Höhenfeuern, Lampions und leuchtenden Kinderaugen zeichnen die verschiedenen RednerInnen ihre Gedanken auf. Man besinnt sich der Stärken und wagt gleichzeitig einen Ausblick, stolz und dankbar für das, was uns unser Land alles zu bieten hat.

Die Bundesfeier in Hittnau auf der Hirschenwiese (1. August 2019 ab 18.00 Uhr) bietet die Gelegenheit, für einen Moment innezuhalten, gemeinsam die Tradition und das Gute der Schweiz aufzunehmen und in fröhlicher Stimmung den Nationalfeiertag zu erleben.

Ich wünsche Ihnen schöne, erholsame und spannende Sommertage.

Für den Verlag
Gusti Stoz

Inhaltsverzeichnis

- 04** GEMEINDE
- 10** SCHULGEMEINDE
- 19** REF. KIRCHGEMEINDE
- 21** PFARREI ST. BENIGNUS
- 23** PRESENTING PARTNER
- 25** GEWERBEVEREIN
- 26** ÄRZTETIPPS
- 28** SOMMER-SPECIAL
- 29** SPIEL UND SPASS
- 30** VEREINE
- 41** GEBURTSTAGS-INTERVIEW
- 43** AGENDA/GRATULATIONEN

IMPRESSUM

Mitteilungsblatt der Gemeinde Hittnau
Ausgabe Nr. 160/26. Jahrgang

Titelbild

VC Hittnau, Daniel Dieterich

Herausgeber

Stoz Werbeagentur AG
Barzloostrasse 2, 8330 Pfäffikon ZH
Tel. 044 950 35 50
hello@stoz.ch, www.stoz.ch

Inserateannahme

verlag@hittnauintern.ch

Weitere Informationen

www.hittnauintern.ch

Nächste Ausgabe Nr. 161

Redaktionschluss: Montag, 09.09.2019
Erscheinung: Dienstag, 01.10.2019

Auflage

1800 Exemplare

Druck

DT Druck-Team AG
Industriestrasse 5, 8620 Wetzikon

Papier

Z-Offset 90 g/m²
FSC-zertifiziert





Übersicht der letzten vom Gemeinderat gefassten Beschlüsse – Sitzung vom 19. Juni 2019

Der Gemeinderat genehmigte

- die Anordnung zur Durchführung einer Gemeindeversammlung am 16. September 2019. Es werden zwei Geschäfte der Politischen Gemeinde behandelt: 1. Gestaltungsplan Luppmenpark Hittnau, Verabschiedung privater Gestaltungsplan und Aufhebung der Gewässerabstandslinien, sowie 2. Revision der Bau- und Zonenordnung, Kreditabrechnung.
- den Beleuchtenden Bericht zur kommunalen Vorlage «Gemeindehaus 2.0, Genehmigung» für die Abstimmung vom 1. September 2019.
- eine Stellungnahme zu einer Aufsichtsbeschwerde gegen die Gemeinde Hittnau seitens zweier Privatpersonen zuhanden der Direktion der Justiz und des Innern.
- im Zusammenhang mit dem Projekt «Wohnhaus mit Arztpraxis» die Beurteilungskriterien für eine Generalplanersubmission (Projektreferenzen zu 60%, organisatorische Leistungsfähigkeit zu 40%).
- einen Reorganisationsprozess hinsichtlich der Reduktion des Gemeinderates von 7 auf 5 Behördenmitglieder, damit die Verwaltungsorganisation für die kommende Legislatur die Alltagsgeschäfte selbständig erledigen kann. Der Auftrag zum Reorganisationsprozess wird dem Unternehmen Steinmann & Partner GmbH, Volketswil, vergeben. Die Kosten von CHF 67'200.00 (Kostendach) fallen auf die Jahre 2019 (CHF 40'600.00), 2020 und 2021.
- zuhanden der Urnenabstimmung vom 17. November 2019 eine Abstimmungsempfehlung für die Totalrevision der Statuten des Zweckverbandes Kehrlichtverwertung Zürcher Oberland (KEZO). Der Revision wird zugestimmt.
- die Erteilung des Bürgerrechts der Gemeinde Hittnau an Riese Laurenc, Hittnau.
- die Jahresrechnung des Sozialdienstes Bezirk Pfäffikon und nahm Kenntnis vom Jahresbericht 2018. Im Zusammenhang mit dem GerAtrium Pfäffikon wurde der Wahl der

EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Hittnau werden eingeladen zur Teilnahme an der

Gemeindeversammlung Montag, 16. September 2019, 20.00 Uhr, in der reformierten Kirche Hittnau

Politische Gemeinde

Anträge des Gemeinderates betreffend:

1. Kommunale Richt- und Nutzungsplanung

Gestaltungsplan Luppmenpark Hittnau
Verabschiedung privater Gestaltungsplan
Aufhebung der Gewässerabstandslinien

2. Raumplanung

Bau- und Zonenordnung, Revision
Kreditabrechnung

3. Allfällige Anfragen

gemäss 17 des Gemeindegesetzes

Kontrollstelle zugestimmt und die Jahresrechnung 2018 mit Jahresbericht 2018 zur Kenntnis genommen.

- den positiven Bericht der Vontobel Gemeindetreuhand GmbH, Neftenbach, zur Prüfung der Abrechnung 2018 im Bereich Krankenversicherung (KVG) vom 6. Mai 2019.
- im Bereich der Finanzen den Antrag, den Ressourcenausgleich zeitlich abzugrenzen.

Über Entscheide aus der Sitzung des Gemeinderates vom 22. Mai 2019 wurde – soweit öffentlich – in der Rubrik «Aktuelles» der Homepage der Gemeinde Hittnau in Form von Kurzmitteilungen berichtet. ■ Christian Schmid

Freiwilligenarbeit

Freiwilligenarbeit war und ist ein grosser gesellschaftlicher Wert, den es zu erhalten und auszubauen gilt. Rund ein Drittel der erwachsenen Bevölkerung in der Schweiz engagiert sich freiwillig. Dies kann – muss aber nicht – immer mit einem Verein verbunden sein.

Vor allem für ältere Menschen wird das Thema Freiwilligenarbeit zu einer immer aktuelleren und zweiseitigen Sache: Einerseits sollen sie davon profitieren können, dass sie freiwillig unterstützt werden, andererseits können sie selbst auch unterstützen.

Verwandte, Bekannte oder Nachbarn können schnell zu freiwilligen Helfern werden. Oft braucht es nicht viel, ausser sich etwas Zeit zu nehmen, um jemandem etwas Gutes zu tun. Sei dies, wenn man einer älteren Person im Winter hilft, den Weg zur Haustür freizuschaukeln, im Sommer den Rasen zu mähen oder bei einem Einkauf die Taschen zu tragen. Vielleicht ist meine ältere Nachbarin körperlich eingeschränkt und stark erkältet. Als freiwilliger Helfer könnte ich sie zum Arzt fahren, Medikamente in der Apotheke besorgen oder ihr eine Suppe kochen. Mein Grossvater kennt sich mit Computern nicht so gut aus, also bestelle ich ihm beim Mahlzeitendienst im Internet ein Mit-



tagsmenü oder drucke ihm die amtlichen Publikationen – welche heutzutage meist nur noch online veröffentlicht werden – aus, damit er diese einfach zu Hause lesen und sich somit informieren kann. Es braucht nicht viel, um einander zu helfen: jeden Tag eine gute Tat.

Dreht man den Spiess um, so können wir auch auf umgekehrtem Wege profitieren. Rentnerinnen und Rentner haben vielleicht auch mehr Zeit. So passt meine ältere Nachbarin mal auf mein Kind auf, wenn ich kurz zum Arzt muss, oder hilft ihm bei seinen Hausaufgaben. Im Alter kann man die Tage mit Freiwilligenarbeit füllen, wenn es zu Hause langweilig wird oder einen das Gefühl überkommt, etwas für jemanden zu tun oder zu helfen.

Die heutige Zeit ist schnelllebig, egoistisch, es wird viel erwartet und man muss immer mehr leisten. Dennoch sollten wir öfters mal durchatmen, zu unseren Mitmenschen schauen und mit kleinen Dingen beginnen, anderen etwas Gutes zu tun. Es profitieren nämlich nicht nur jene, die Hilfe benötigen, sondern auch die, die helfen. Die Freiwilligenarbeit hilft, Erfahrungen zu sammeln, zu lernen, seinem Anspruch nach Gerechtigkeit und den persönlichen Werten Ausdruck zu verleihen, sozialen Kontakt zu haben und vieles mehr. Und zu guter Letzt kommen dann einerseits auch sehr viel Erfüllung und andererseits Dankbarkeit dazu. ■ Sozialbehörde

Fachexkursion vom 20. August 2019

Auch dieses Jahr findet in Hittnau im Zusammenhang mit dem aktuellen Vernetzungsprojekt Hittnau eine Fachexkursion statt. Das Thema umfasst «Strukturen auf Biodiversitätsförderflächen richtig anlegen und bewirtschaften». Die Fachexkursion wird jeweils durch die Projektgruppe aus dem Vernetzungsprojekt Hittnau organisiert. Der Anlass richtet sich in erster Linie an alle Landwirtinnen und Landwirte, jedoch haben interessierte Einwohnerinnen und Einwohner ebenfalls die Gelegenheit, daran teilzunehmen. Deshalb laden wir Sie und weitere Interessierte gerne zur diesjährigen Fachexkursion ein.

Anmeldungen mit der Anzahl Teilnehmer sind bis Dienstag, 13. August 2019, bei der Abteilung Sicherheit + Gesellschaft einzureichen (043 288 66 19, sicherheit.gesellschaft@hittnau.ch). Der Treffpunkt wird Ihnen nach der Anmeldung mitgeteilt.

PROGRAMM

13.30 Uhr	Begrüssung durch Gemeinderätin Claudia Schnyder Vorstellung und Ablauf des Nachmittages, Fachgruppe
14.00 Uhr	Bewirtschaftung von Strukturen, Praxisbeispiele vor Ort ansehen
16.00 Uhr	Austausch / Zvieri / Informationen zum Vernetzungsprojekt

Wir freuen uns, Sie an der Fachexkursion begrüßen zu dürfen.
■ Abteilung Sicherheit + Gesellschaft

Gestaltungsplan Luppenpark wird der Gemeindeversammlung vorgelegt

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 19. Juni 2019 den privaten Gestaltungsplan Luppenpark und die Aufhebung der Gewässerabstandslinien zuhanden der Gemeindeversammlung vom 16. September 2019 verabschiedet. Gleichzeitig hat er über die beiden während der öffentlichen Auflage eingegangenen Einwendungen entschieden. Soweit er sich der Meinung der Einwender ganz oder teilweise anschliessen konnte, wurde die Vorlage entsprechend angepasst.

Mit Beschluss vom 13. Februar 2019 hat der Gemeinderat den privaten Gestaltungsplan Luppenpark Hittnau zuhanden der öffentlichen Auflage und der Anhörung verabschiedet. Gleichzeitig wurden auch der Entwurf der Gewässerraumfestlegung für die Luppen im Bereich des Gestaltungsplans sowie die



Aufhebung der Gewässerabstandslinien zur öffentlichen Auflage und Anhörung verabschiedet.

Die öffentliche Auflage gemäss § 7 PBG erfolgte vom 22. Februar 2019 bis 22. April 2019. Während der Auflagefrist gingen



zwei schriftliche Einwendungen zum Gestaltungsplan ein. Zur Gewässerraumfestlegung für die Luppmen im Bereich des Gestaltungsplans sowie zur Aufhebung der Gewässerabstandslinien gingen keine Einwendungen ein. Aus der öffentlichen Anhörung ging eine Stellungnahme der Region Zürcher Oberland (RZO) ein. Der Gemeinderat hat in Absprache mit der Genossenschaft Alterswohnen Luppmen (GAL) sämtliche Einwendungen und Hinweise eingehend geprüft. Zwei Ziffern der Bestimmungen zum Gestaltungsplan wurden in der Folge ergänzt.

In der Informationsveranstaltung zum Gestaltungsplan vom 11. März 2019 kam der Wunsch auf, die Höhenverhältnisse im Gestaltungsplan zu visualisieren. In zwei Schnitten wurden daher die Höhenverhältnisse mit den maximalen Abmessungen der Neubauten sowie der Bestandesbauten dargestellt. Ebenfalls befasste sich der Gemeinderat aufgrund einer aus dieser Veranstaltung entstandenen Frage mit der Bilanz der Baudichte über das gesamte Gestaltungsplangebiet. Es zeigt sich, dass im Gestaltungsplan – über das gesamte Areal gerechnet – die in der Zone WG 2,3 zulässige Baudichte von 2,3 m³ pro m² um rund 15% unterschritten wird. Diese Unterschreitung resultiert aus den denkmalpflegerischen Einschränkungen infolge der schutzwürdigen Parkanlage und der beiden kommunalen Schutzobjekte. Im bezeichneten Baubereich hingegen ist eine deutliche Mehrnutzung zu verzeichnen. Die in der Parkanlage nicht realisierbare Baudichte kann somit durch eine Mehrnutzung im bezeichneten Baubereich zum grössten Teil kompensiert werden.

Der Vorstand der GAL hat dem Gestaltungsplan ebenfalls zugestimmt. Der Gestaltungsplan wird nun der Gemeindeversammlung am 16. September 2019 zur Zustimmung vorgelegt.



Das Projekt «Gemeindehaus 2.0» gelangt zur Urnenabstimmung

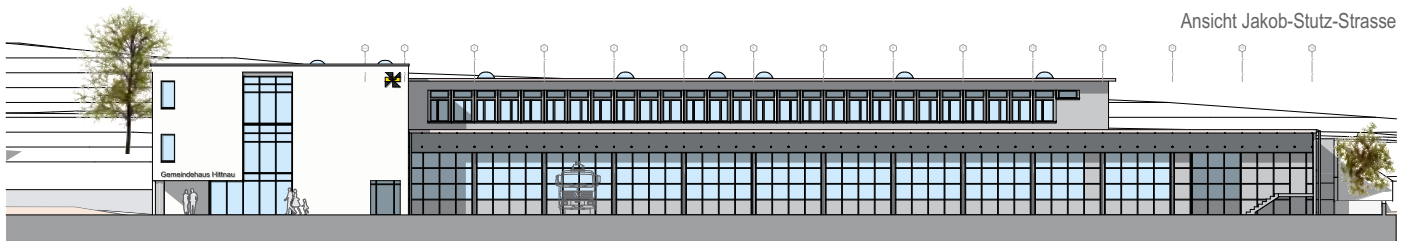
Die Verantwortlichen haben die Abstimmungsvorlage «Gemeindehaus 2.0» fertiggestellt. Nun laufen die letzten Vorbereitungen, damit die Vorlage für den 1. September 2019 an die Urne gelangt. Aufgrund der Rückmeldungen der Bevölkerung wird die Annahme der Vorlage erwartet.

Anlässlich der Informationsveranstaltung vom 17. Juni 2019 konnte sich die interessierte Stimmbevölkerung im Kirchgemeindehaus über die Abstimmungsvorlage im Detail informieren. Gemeindepräsident Christoph Hitz, Gemeinderat Carlo Hächler und der Architekt Richard Kälin erläuterten die wichtigsten Eckpunkte zum Projekt «Gemeindehaus 2.0» und standen der Bevölkerung anschliessend Rede und Antwort. Die Rückmeldungen der Anwesenden waren durchwegs positiv.

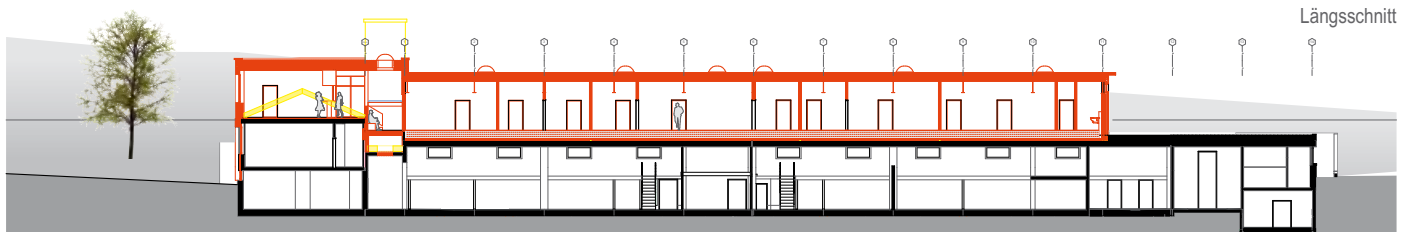
Am 5. August 2019 findet die Informationsveranstaltung um 19.30 Uhr nochmals mit gleichem Inhalt statt, damit jene Personen teilnehmen können, welche die erste Veranstaltung verpasst haben.

Baukredit an der Urne

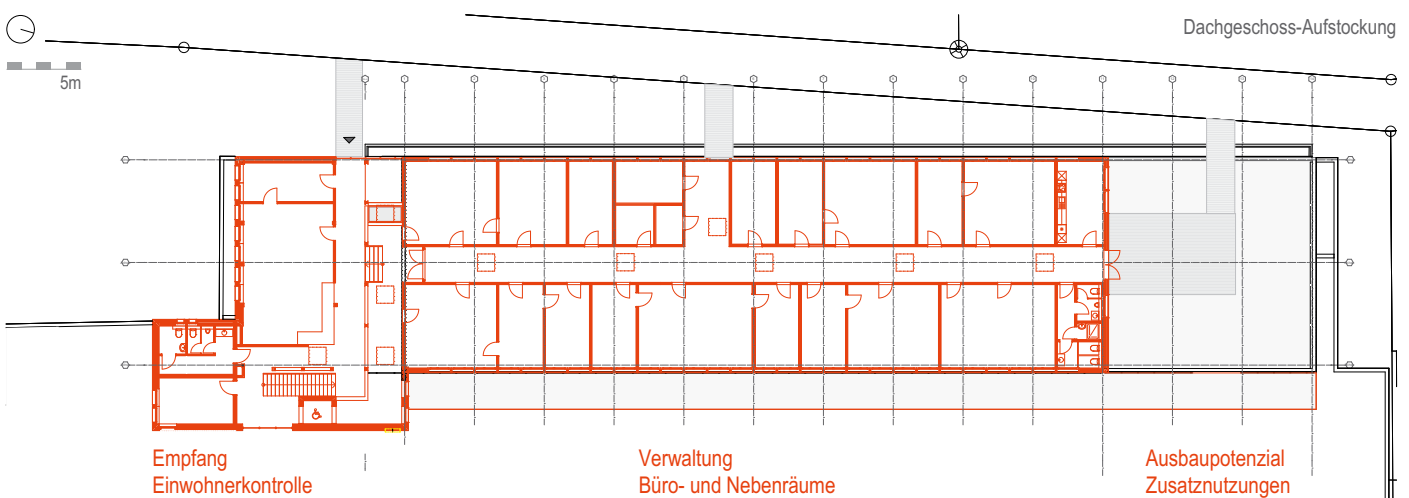
2016 wurde ein Neuanfang mit dem Projektnamen «Gemeindehaus 2.0» initiiert. In öffentlichen Mitwirkungsveranstaltungen wurden vier Varianten zur Deckung des Platzbedarfs der Verwaltung vorgestellt. Die Variante «Aufstockung des Werkhofs» wurde von einer klaren Mehrheit der Teilnehmer als beste Variante beurteilt. An der Gemeindeversammlung vom 11. September 2017 wurde in der Folge ein Projektierungskredit über CHF 150'000.00 für die Planung einer Aufstockung des Werkhofs bewilligt. Zudem wurden Vorleistungen



Ansicht Jakob-Stutz-Strasse



Längsschnitt



Dachgeschoss-Aufstockung

Empfang
Einwohnerkontrolle

Verwaltung
Büro- und Nebenräume

Ausbaupotenzial
Zusatznutzungen

im Rahmen von CHF 68'000.00 erbracht, welche vom Gemeinderat entsprechend bewilligt wurden. Diese Kosten sind nicht in der Kreditsumme, welche zur Abstimmung gelangt, enthalten.

Am 1. September gelangt der Baukredit zur Abstimmung. Die massgebliche Kreditsumme beläuft sich auf CHF 4'328'500.00. Zusätzlich wird dem Souverän die Option einer Photovoltaikanlage (Solaranlage) unterbreitet, welche auf dem Dach der Aufstockung realisiert werden soll (massgebliche Kreditsumme CHF 110'000.00). In den beiden Krediten ist eine Reserve von

10% im Zusammenhang mit der Ungenauigkeit der bisherigen Kostenabklärungen miteingerechnet.

Der Gemeinderat möchte sich bei allen Beteiligten, die an dieser Vorlage mitgewirkt haben, insbesondere dem Unternehmen Suter von Känel Wild AG, Zürich, für die Projektkoordination bedanken. Besonders erwähnt werden sollen die Schulgemeinde, die Rechnungsprüfungs- sowie die Baukommission. Diese Gremien haben an vielen Sitzungen über das Geschäft beraten, Anträge geprüft und ihre Vorstellungen und Anregungen aktiv miteingebracht. ■ Christian Schmid

URNENABSTIMMUNG

1. September 2019

Beleuchtender Bericht

- Bewilligung eines Investitionskredites von CHF 4'328'500.00 für die Aufstockung des Feuerwehr- und Werkgebäudes
- Bewilligung eines Investitionskredites über CHF 110'000.00 für den Bau einer Photovoltaikanlage





«Alterswohnungen Luppenpark» Fortsetzungsstory Teil 13

Vorschau auf die Gemeindeversammlung vom 16. September 2019

Seit Juni 2016 berichtete der Vorstand der Genossenschaft Alterswohnen Luppenpark (GAL) in loser Folge über die Planungsphasen für den Bau von Alterswohnungen. Nun ist das vor drei Jahren formulierte Ziel, einen Gestaltungsplan zu erstellen, erreicht. Am 16. September 2019 wird der von den kantonalen Ämtern bewilligte Plan der Gemeindeversammlung zur Abstimmung vorgelegt. Weil es sich um einen privaten Gestaltungsplan handelt, kann die Gemeindeversammlung diesem nur zustimmen oder ihn ablehnen.

Vielleicht erstaunt Sie dieses Vorgehen. Zum besseren Verständnis verweisen wir auf den Bericht des Gemeinderates in der vorliegenden Ausgabe und unseren Bericht über die Informationsveranstaltung vom 11. März 2019 in der Ausgabe Nr. 158 von Hittnau INTERN.

Annahme 1: Die Gemeindeversammlung stimmt am 16. September dem Gestaltungsplan zu

Gestatten Sie vorerst einen sportlichen Vergleich: Wenn Bergsteiger eine Expedition zu einem markanten Gipfel planen, errichten sie zuerst ein Basislager. Von dort aus wählen sie aus den möglichen Routen die beste zum Aufstieg.

Ähnlich verhält es sich mit dem Gestaltungsplan. Wie ein Basislager ist er Ausgangspunkt für die weitere Planung, welche zum Gipfel, dem Bau von Alterswohnungen, führt. Mit der Genehmigung des Gestaltungsplans sagen Sie ja zum Basislager. Die Route wird anschliessend vom Gemeinderat in Absprache mit der GAL ausgewählt und den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zur Abstimmung an der Urne vorgelegt.

Annahme 2: Die Gemeindeversammlung lehnt am 16. September den Gestaltungsplan ab

Der Vorstand der GAL ist überzeugt, dass Sie als Stimmbürgerin oder Stimmbürger kein Risiko eingehen. Mit der Zustimmung an der Gemeindeversammlung ist kein Präjudiz für die Übertragung des Areals an die GAL verbunden (obwohl wir natürlich darauf hoffen!). Die Gemeinde ist grundsätzlich frei, den Luppenpark auch einem anderen Bauträger zu übertragen.

Lehnt die Gemeindeversammlung den Gestaltungsplan ab, muss sich die Besitzerin, also die Gemeinde Hittnau, Gedanken zu einem weiteren Neustart machen. Wie die GAL auf eine Ablehnung reagieren würde, läge in der Kompetenz der Generalversammlung der Genossenschaft.

Fortsetzungsstory 13

Sie lesen die 13. Fortsetzungsstory der GAL. Der Vorstand hofft, dass die 13 Glück bringen wird, und freut sich auf Ihr Erscheinen an der Gemeindeversammlung vom 16. September 2019.

Einladung an die Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Der Vorstand wird die Genossenschafterinnen und Genossenschafter noch persönlich zur Gemeindeversammlung einladen. Wenn Sie auch Genossenschaftsmitglied werden möchten, verweisen wir gerne auf unsere Homepage www.luppenpark.ch.

Wir wünschen Ihnen einen unvergesslichen Sommer!

■ Walter Halder

Anzeige

Ideen verbinden
Elektro Stoffelberg

Telematik – Intelligentes Wohnen

Elektro Stoffelberg GmbH

Pfäffikerstr. 31

8335 Hittnau

Tel. 044 950 59 59

Fax 044 950 59 81

Joweid Zentrum 3

8630 Rüti

Tel. 055 260 36 26

Fax 055 260 36 27

- Elektro
- Telecom
- IP-TV
- Netzwerke
- Gebäudeautomation
- E-Mobility
- Lastmanagement PV

info@stoffelberg.ch

Hittnauer Pressespiegel 1990–1995

Was wurde zwischen 1990 und 1995 im «Zürcher Oberländer» über Hittnau berichtet?

- 13.01.1990** Gemäss Inserat eröffnet Siegrist's Magic Globe an der Haselstrasse 9 einen Zauberladen und bietet auch Zauberurse an.
- 07.02.1990** Der Hittnauer Volksskilanglauf am Stoffel musste infolge Schneemangels als Laufsportveranstaltung durchgeführt werden. Mathias Roth erreicht bei den Herren Platz 2.
- 23.04.1990** Roman Angst wird zum neuen reformierten Pfarrer gewählt.
- 19.11.1990** Forum Hittnau wird gegründet
- 21.01.1991** Der EHC Hittnau gewinnt das 3.-Liga-Eishockey-Spiel gegen Wil 2:3.
- 07.02.1991** Ab dem neuen Schuljahr wird die Fünftagewoche eingeführt.
- 14.05.1991** Die Dorfladen-Baracke soll zu einer Asylunterkunft umgewandelt werden.
- 24.05.1991** Das Wohn- und Gewerbehaus Huswis wird eingeweiht.
- 21.09.1991** Nur noch eine Poststelle. Diejenigen in Ober- und Unterhittnau werden geschlossen.
- 25.04.1992** Beni Huss ersetzt den zurückgetretenen Hansjörg Egli als Präsident des Verkehrsvereins.
- 30.04.1992** Der Gemeinderat beschliesst, eine neue Hittnauer Chronik erstellen zu lassen.
- 05.06.1992** Für das Altersheim Luppenhof werden per Inserat Bewohner gesucht.
- 29.06.1992** Alt-Gemeindepräsident Ernst Egli ist im 71. Lebensjahr verstorben.
- 08.09.1992** Claudia Goetz und Gabriel Spirig werden schnellste Hittnauer.
- 04.02.1993** Kantonsrätin Rita Fuhrer referiert anlässlich der Landfrauentagung im Hirschen über eine Russland-Hilfsaktion.
- 11.02.1993** Für die Renovation des 1964 erbauten Gemeindehauses werden an der Gemeindeversammlung CHF 140'000.00 bewilligt.
- 17.02.1993** Gründungspläne für einen Tennisclub.
- 06.03.1993** Ehrung von Markus Wüest: Er gewann an den Armbrust-Weltmeisterschaften 3 × Bronze.
- 19.03.1993** Das Mitteilungsblatt Hittnau INTERN soll versuchsweise 10 × erscheinen.
- 16.10.1993** «Sogar bei den Kühen kommt es auf die schlanken Beine an»; Schlagzeile zur alljährlichen Gemeinde-Viehschau.
- 19.01.1994** Hittnau wird wegen eines Landabtausches mit Pfäffikon um 81 m² grösser.
- 17.05.1994** Die entsorgte Abfallmenge lag 1993 etwa 130 Tonnen über dem Durchschnitt. Der Grund dafür liegt in der ab 1994 erhobenen Sackgebühr.
- 13.06.1994** Hansjörg Egli signiert in der Galerie Terra Cotta seinen neusten Roman «Der Schmied zur Werdegg/Hittnau».
- 17.03.1995** Das Frauenteam des Unihockey-Clubs Hittnau steigt in die Nationalliga B auf.
- 04.07.1995** Drei Rinder von Robert Bosshard sind durch Blitzschlag getötet worden.
- 31.10.1995** Albin Feusi übergibt altershalber per 1. Januar 1996 das Kommando der Feuerwehr an Alfred Grimm. Feusi leistete während 35 Jahren Dienst bei der Feuerwehr.
- 05.11.1995** Die Männerriege Hittnau feiert ihr 50-Jahr-Jubiläum.
- 02.12.1995** Bei einem Überfall auf die Post Hittnau werden von den zwei Tätern CHF 100'000.00 erbeutet.
- 18.12.1995** Die Schulpflege beschliesst nach fünfjähriger Testzeit, das Wortzeugnis wieder durch das Notenzeugnis zu ersetzen.

www.archivhittnau.org

■ Roger Neidhart

Töss-Stafette: Hittnauer Gesamtsieg der Mittelstufe



Allen Grund zum Jubeln: die siegreiche Mittelstufenklasse aus Hittnau.

Am Dienstag, 18. Juni 2019, stand für die Hittnauer Schülerinnen und Schüler wieder die traditionelle Töss-Stafette auf dem Programm. 325 Teams aus der Region rund um Winterthur waren am Start, um die 16,4 Kilometer lange Strecke entlang der Töss möglichst schnell zu bewältigen. Jeweils in 9er-Teams wurde die Strecke in Angriff genommen. Wegen Hangrutschgefahr musste die Streckenführung jedoch kurzfristig etwas abgeändert werden.

Die Anreise traten wir wie schon die letzten Jahre mit dem öffentlichen Verkehr an. Von Kyburg aus gab es eine kleine Wanderung der Töss entlang in Richtung Zielgelände. Unterwegs wurde eine kleine Pause eingelegt und das mitgebrachte Mittagessen verzehrt. Um 13 Uhr fiel dann der Startschuss zur traditionsträchtigen Stafette. Die vierten Klassen konn-

ten mit zwei Minuten Vorsprung auf die fünften Klassen ins Rennen starten, diese wiederum hatten zwei Minuten Vorsprung auf die sechsten Klassen.

Während des Wettkampfs standen die Lehrpersonen an der Strecke, feuerten ihre Schüler lauthals an und fieberten mit den Kindern mit. Aufgrund der heissen Temperaturen durften sich die jungen Läufer nach absolvierter Strecke in der Töss abkühlen. Anschliessend fand die Rangverkündigung statt, an der die Hittnauer mehrmals klatschen durften.

Drei Hittnauer Klassen auf dem Podest

Bei den vierten Klassen haben es sowohl die Klasse von Frau Peter und Frau Ambühler (1.) als auch die Klasse von Herr Schönenberger (3.) auf das Podest geschafft. Die vierte Klasse Peter / Ambühler errang sogar den Gesamtsieg der Mittelstufe und durfte somit stolz den Wander-

pokal mit nach Hause nehmen. Auch die Fünftklässler von Romana Fässler konnten sich in ihrer Kategorie gegen alle Konkurrenten durchsetzen und den Sieg nach Hause holen. Zudem erreichte die fünfte Klasse von Herr Tedaldi den siebten Rang. Als beste sechste Klasse von Hittnau liefen Maja Siebers Schülerinnen und Schüler auf den elften Platz. Die zweite sechste Klasse von Frau Weber wurde auf dem guten 19. Platz klassiert. Ausserdem wurden die Siebtklässler von Nicole Müller elfte und die Klasse von Herrn Morf, welche als einzige neunte Klasse von Hittnau an der Stafette teilgenommen hat, klassierte sich auf Rang sieben.

Grosse Läuferzahl, zu kleiner Bus

Die schnellsten Teams haben allesamt ein Töss-Stafetten-Shirt gewonnen, welches natürlich noch auf dem ganzen Nachhauseweg stolz getragen wurde. Ein solches T-Shirt zu besitzen, gilt jedes Jahr als besondere Ehre! Zum Schluss gab es noch ein kleines Fotoshooting, bevor der Marsch Richtung Bahnhof Kemptthal angetreten wurde. Die grösste Hektik des Tages brach jedoch erst am Bahnhof Pfäffikon aus, da der Bus nach Hittnau zu klein war für die vielen Läufer. Einige Klassen mussten demnach auf den nächsten warten. Alles in allem war es jedoch ein erfolgreicher Tag. Es hat sich niemand verletzt und alle sind gesund und glücklich wieder nach Hause gekommen. Da bleibt nur noch eines zu sagen: Bis zum nächsten Jahr!

■ Andrin Gründler, Zivildienstleistender

DIE ERFOLGREICHSTEN KLASSEN AUS HITTNAU

Mittelstufe:	1. Rang	4. Klasse	Salome Peter / Susanne Ambühler	(97 Klassierte)
	3. Rang	4. Klasse	Thomas Schönenberger	
	1. Rang	5. Klasse	Romana Fässler	(68 Klassierte)
	7. Rang	5. Klasse	Steven Tedaldi	
	11. Rang	6. Klasse	Maja Sieber	(62 Klassierte)
	19. Rang	6. Klasse	Jasmin Weber	
Sekundarstufe:	11. Rang	Sek 1A	Nicole Müller	(22 Klassierte)
	14. Rang	Sek 1B	Ueli Bangerter	
	7. Rang	Sek 3B	David Morf	

Herzliche Gratulation für die herausragenden Leistungen an die Teams aus Hittnau!

(Fast) alle Facetten des Sports ausprobiert

Nach einer vierstündigen Car-Reise waren 85 Schülerinnen und Schüler sowie 14 Lehrpersonen der Sekundarstufe Hittnau, erschöpft von der langen Fahrt in der Hitze, im Centro Sportivo in Tenero angekommen. Die Sportwoche vom 24. bis 28. Juni konnte beginnen.

Gleich am ersten Nachmittag durften wir unsere selbst ausgewählten Workshops besuchen. Angeboten wurden Wasser-, Ball- und Hallensportarten, Bogenschiessen und Klettern. Die Instruktoressen gaben zuerst einen Einblick in die ausgewählte Sportart. Danach durften wir es selbst versuchen, was grossen Spass bereitete. Es war umso interessanter, die verschiedenen Sportarten kennenzulernen, als man sich vor allem für bisher Unbekanntes entschieden hatte. Anfangsschwierigkeiten liessen sich im Verlaufe des Workshops durch Üben und Trainieren beseitigen.

O sole mio ...

Nach dem ersten sportlichen Nachmittag konnten wir uns im Lago Maggiore abkühlen. In Ufernähe musste schwimmend extrem viel Schwemmholz weggestossen werden. Das Schwemmholz kam von den umliegenden Bächen und wurde durch den Wind an die Ufer getragen. Täglich wurde der Strand jedoch durch das Strandpersonal gereinigt. So konnte man sich dennoch gemütlich am Strand hinlegen. Das im Wasser treibende Floss

wurde schon bald von den Hittnauern eingenommen. Dank verschiedenen Spielen wurde es darauf nie langweilig. Jeder, der auf das Floss wollte, musste damit rechnen, kurz darauf wieder im Wasser zu landen.

Wegen der permanent scheinenden Sonne waren schon nach kurzer Zeit unsere Sonnencremes leer. Es war wichtig, dass man sich immer wieder eincremte, um verbrannte Rücken zu vermeiden. Für Notfälle hatten die Lehrer stets eine kühlende Après-Soleil-Lotion bereit.

Hitzige Atmosphäre in den Schlafzelten

Abends versammelten wir uns bei den Zelten und gingen dann gemeinsam zum Abendessen. Danach folgte das Abendprogramm, welches sich aus gemütlichen kleinen Aktivitäten wie Harassenstapeln, Airgame, Pingpong, Jonglieren oder Fussball zusammensetzte. Nach einem so aktiven Tag waren sowohl die Schüler wie auch die Lehrer erschöpft und legten sich gerne ins Zelt. Nur die Temperatur wurde nie müde und sorgte bis spät in die Nacht für hitzige Atmosphäre in den Schlafzelten. Als es gegen Mitternacht endlich abkühlte, schliefen wir mit Vorfreude auf den nächsten Tag ein.

Am Morgen durften wir uns jeweils eines herrlichen Frühstücksbuffets erfreuen. Auf das Frühstück folgte jeden Tag dasselbe: fleissiges Eincremen, Eincremen,

Eincremen ... da die Sonne bereits am frühen Morgen intensiv schien. Danach wurden in weiteren spannenden Workshops Tennis, Golf, Beachvolley und vieles mehr gespielt sowie Katamaran oder Segelboot gefahren. Die freie Zeit zwischen den fixen Terminen wurde mit Baden, Bräunen, Singen und Spielen verbracht. Diese Art von Gemeinschaft wurde möglich, da alle Schüler ihre Smartphones zuhause gelassen hatten. «Wir vermissen die Handys überhaupt nicht und verbringen unsere Zeit mit Kollegen und Lehrpersonen», hiess es dazu.

Ausflüge als Abwechslung

Die beiden ersten Klassen und die zweite Klasse A freuten sich schon Anfang Woche auf den gemeinsamen Ausflug, denn die Reise ging nach Luino. Im kleinen italienischen Dörfchen, das mit einer Bootsfahrt erreicht wurde, fand der bekannte Wochenmarkt statt, auf dem ein reges Treiben herrschte. Während sich die Schüler durch den Markt kämpften, genossen die Lehrer einen feinen italienischen Kaffee in einem typisch italienischen Caffè. Am Donnerstag waren dann die beiden dritten Klassen sowie die zweite Klasse B auf ihrem Ausflug ins Lido Locarno unterwegs. In dieser Badi gab es extrem coole Rutschen und Sprungtürme. Es brauchte enorm viel Mut, sich vom 10-m-Sprungturm in die Tiefe zu stürzen oder sich auf die Looping-Rutschbahn zu begeben. Alle Schüler dieser Klassen kamen zufrieden und



Ob Bouldern oder Golf: Für Abwechslung war im Centro Sportivo jederzeit gesorgt.

mit gut gebräunten Rücken zurück. Der Donnerstagabend stand ganz im Zeichen des Schlussabends. Am Strand wurde ein grosses Feuer errichtet und ein Salatbuffet serviert. Alle sassen zusammen und genossen den Abend am See mit einer

Wurst und Salat. Danach war schon bald Zeit für die vom Centro Sportivo organisierte Disco. Jugendliche, die nicht in die Disco wollten, verweilten am See und spielten intensiv Beachvolley oder sangen zusammen Lieder.

Ein grosses Dankeschön seitens der Schüler geht an die Schulpflege Hittnau, an das Centro Sportivo Tenero und an alle Lehrpersonen, die diese spezielle Woche möglich gemacht haben.

■ Andrin Gründler, Zivildienstleistender

Bemerkenswerte Ausstellung der Projektarbeiten 2019

Projekte gehören heute zum Alltag, sowohl beruflich als auch privat. Kein Lebensbereich ist mehr auszumachen, in dem nicht einmalige, zeitlich begrenzte, neuartige und meist interdisziplinäre Vorhaben eine Rolle spielen. Die Schülerinnen und Schüler planen und realisieren im Verlauf der 3. Sekundarklassen eine grössere selbständige Arbeit in Form einer Abschlussarbeit.

Am Dienstagabend, 9. Juli 2019, stellten die Schülerinnen und Schüler der 3. Sekundarklassen ihre Projektarbeiten im Rahmen einer Ausstellung den Eltern und der Öffentlichkeit vor. Rund fünf Monate waren die Jugendlichen im Projektunterricht damit beschäftigt, die von jedem Einzelnen festgelegte Projektidee zu planen mittels eines Zeitplans und eines Budgets sowie einer Dokumentation. Als weiterer Meilenstein wurde das Projekt entworfen und schrittweise umgesetzt.



*Imposanter Magic Stone:
Das Werk ist gegen 1,5 Meter hoch.*



*Egal ob Snowboard oder Leselounge (hinten rechts):
Das Interesse des Publikums an den Projektarbeiten war gross.*

Die Erfahrungen, welche die Schülerinnen und Schüler im Verlauf des gesamten Projekts machen konnten, sind mit Sicherheit ebenso vielfältig wie die entstandenen Produkte, in die sicher die persönlichen Interessen eingeflossen sind. Die Resultate können sich sehen lassen, da waren sich die beeindruckten Besucherinnen und Besucher der Ausstellung einig!

Die breite Palette der Schlussarbeiten reichte von einer modernen Leselounge in Form eines Büchergestells, einer mit Holzpaletten erstellten Gartenlounge, Sideboards, Büro- und Couchtischen, bis hin zu einem selbst erstellten und designten Snowboard, der Konstruktion eines hölzernen Ski-Gögels und eines Longboards mit Elektromotor. Als «Grossprojekte» können die Gestaltung und Ausführung eines Gartenteichs, die Erschaffung eines gigantischen Magic Stone und auch der Bau eines Garten-Pizzaofens angesehen werden. Aber auch im musischen Be-

reich sind Kochbücher aus fremden Kulturen, Liedcover mit Musikvideos, selbst komponierte Strassenmusik, Trommeln, ein spezielles Schachspiel, eine antike Schmuckkollektion sowie eine Barren-Choreografie zu finden. Nicht zu vergessen die Tierbehausungen von der Schutzhütte für Schildkröten, Vogelkäfig sowie ein Geko-Gehege bis zu einem überdimensionalen Katzenbaum. Als besondere Attraktion überraschte ein Schüler die Gäste mit Pancakes, gebacken auf dem selbst hergestellten Tepanyaki-Grill.

Die beeindruckende Vielfalt der gelungenen Präsentationen lässt keine Zweifel offen, dass unsere Jugendlichen in ihrem künftigen Berufsalltag das Projektmanagement im Griff haben werden. Die Schule Hittnau wünscht den Schulabgängerinnen und -abgängern für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg auf dem weiteren Lebensweg und bedankt sich herzlich bei allen Beteiligten. ■ Theres Stamm

Schuljahreswechsel – Personalwechsel

Ein halbes Dutzend Lehrpersonen sowie zwei Therapeutinnen haben Ende Schuljahr die Schule Hittnau verlassen. Darunter Handarbeitslehrerin Susanne Hofstetter und Mittelstufenlehrer Rolf Tschumper, die mit 39 bzw. 29 Dienstjahren in die Rekordlisten der Schule Hittnau eingehen dürften und nun ihren Altersrücktritt erklärt haben. Am traditionellen Schulschlusessen wurden sie verabschiedet.

Zwei weitere Lehrpersonen, die mehr als 10 Jahre an der Schule Hittnau tätig waren, haben sich mit dem Schuljahreswechsel neu orientiert. Karin Morger war seit 2007 in verschiedenen Funktionen im Einsatz, zuletzt auf der Mittelstufe. Während 13 Jahren sorgte Sportlehrer Pascal Maag für die körperliche Ertüchtigung der Sekundarschülerinnen und -schüler.

Sieben Jahre lang wirkte David Morf als Klassenlehrer an der Sekundarschule. Er zieht in einen anderen Kanton um und verlässt deshalb Hittnau. Helga Witzel war während dreier Jahre als Heilpädagogin an der Unterstufe tätig und unterrichtete auch Kinder in Deutsch als Zweitsprache.

Neben den sechs Lehrpersonen haben auch zwei Therapeutinnen die Schule Hittnau verlassen. Logopädin Irène Reinhard möchte sich nach 9 Jahren nun auf ihre eigene Praxis fokussieren können. Nach nur einem Jahr zieht Psychomotorik-Therapeutin Corina Kronenberg weiter, da sie an ihrer Zweitstelle ein Vollpensum angeboten erhalten hat.

Stellenbesetzungen: problemlos bis problematisch

Die Neubesetzung der offenen Stellen gestaltete sich sehr unterschiedlich – von problemlos bis problematisch. Während des ganzen Schuljahres 2018/19 war eine Klassenlehrerstelle an der Sekundarschule nur provisorisch besetzt. Die Folge waren zwei Lehrerwechsel während des Schuljahres. Nach grossen Bemühungen ist nun aber auch das Sek-Team fürs nächste Schuljahr wieder komplett. Ausgetrocknet präsentiert sich der Stellenmarkt bei der Heilpädagogik. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses des vorliegenden Hittnau INTERN war die entsprechende Stelle an der Unterstufe nach wie vor ausgeschrieben.

Susanne Hofstetter

Identifikationsfigur für Schule und Gemeinde

Mit dem Altersrücktritt von Susanne Hofstetter geht eine Ära zu Ende. Am 16. April 1980 stand die damals 22-Jährige zum ersten Mal im Klassenzimmer vor ihren (damals ausschliesslich) Schülerinnen. Schon bald zeigten sich die Stärken der jungen Lehrperson: Mit viel Geduld und Übersicht sorgte sie dafür, dass die Schülerinnen und Schüler ganz nach ihren eigenen Interessen und vor allem kreativ arbeiten konnten.

Die entstandenen Produkte, das war dabei stets ein Hauptanliegen von Susanne Hofstetter, sollten nach ihrer Fertigstel-

lung aber nicht in einem Regal verstauben. Ganz im Gegenteil sollten die geschaffenen Gegenstände auch einem Publikum zugänglich gemacht werden. Während ihrer Zeit entstanden daraus zahlreiche Ausstellungen, in welchen die Arbeiten einem breiteren Publikum gezeigt wurden. Auf diese Weise konnte Susanne Hofstetter immer wieder Begegnungen und Berührungspunkte zwischen der Schule und der Öffentlichkeit schaffen. In all den Jahren hat sie sich stark mit der Schule Hittnau identifiziert. Davon zeugte auch ihr Einsatz für die Belange der Fortbildungsschule.

Susanne Hofstetter wird uns als engagierte, der Schule stark verpflichtete und äusserst zuverlässige Lehrperson in Erinnerung bleiben. Ihre Hilfsbereitschaft wurde allseits sehr geschätzt. Sie hat in ihren 39 Jahren den Kindern sehr viel gegeben. Nun hat Susanne Hofstetter Zeit, sich ihren Hobbys zu widmen und ihre eigene Kreativität abseits des Klassenzimmers auszuleben. Wir danken Susanne Hofstetter für ihren grossen Einsatz und die geleistete Arbeit in den vergangenen fast vier Jahrzehnten und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute, viel Freude und Gesundheit.

Rolf Tschumper

In 29 Jahren zahlreiche Reformen erlebt

Mit Rolf Tschumper nehmen wir von einer zweiten verdienten Lehrperson Abschied. 1990 startete Rolf Tschumper seine Tätigkeit als Klassenlehrperson der Mittelstufe Hittnau. Mit klaren Strukturen, Aufgaben und Visualisierungen hat er die Schülerinnen und Schüler während 29 Jahren unterrichtet. Neben dem Unterricht interessierten Rolf Tschumper aber auch strukturelle Fragen rund um die Schule. Sei es bei der Einführung der Integrativen Förderung, der Einführung Französisch auf der Primarschule, der Installierung der Schulsozialarbeit und der Schulleitung oder auch bei den verschiedenen Lehrpläneinführungen der letzten 30 Jahre.

Vor dem Hintergrund dieser Veränderungen hat Rolf Tschumper in verschiedenen Arbeitsgruppen oder Kommissionen Einsitz genommen und die Entwicklung genau verfolgt. So war er in der Sonderpädagogischen Fachkommission, in der Arbeitsgruppe Schulleitung sowie in der Baukommission der Mehrzweckhalle tätig. Auf diese Weise hat Rolf Tschumper die Entwicklungen aus nächster Nähe mitbekommen und in der Folge die Lehrpersonen über den aktuellen Stand der Arbeiten informiert.

Daneben hat sich Rolf Tschumper immer wieder für den Lehrpersonen-Nachwuchs engagiert. Als Praxislehrperson begleitete er in seiner Zeit als Klassenlehrer über 25 Praktikantinnen und Praktikanten. Einige davon waren in der Folge dann auch als Lehrpersonen in Hittnau tätig.

Nach 29 Jahren hat Rolf Tschumper seinen vorzeitigen Altersrücktritt eingereicht. Für seinen Einsatz für die Schule danken



wir ihm herzlich und wünschen ihm für die Zukunft viel Gesundheit und alles Gute.

Karin Morger Bewegter Unterricht

Karin Morger war seit 2007 in verschiedenen Funktionen im Einsatz, zuletzt auf der Mittelstufe. Mit klarer Führung und genauer Vorbereitung hat sie die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der Sekundarstufe vorbereitet. Mit viel Engagement hat sie sich immer wieder dafür eingesetzt, dass die Kinder während des Unterrichts Gelegenheit hatten, aktiv zu sein, sei es mit bestimmten Bewegungsübungen oder der Verbindung von Lernen und Bewegung.

Karin Morger war eine Allrounderin und fast überall einsetzbar. Daneben war sie eine ausgesprochene Teamplayerin. Sie verstand es ausgezeichnet, mit den verschiedenen Lehrpersonen zusammenzuarbeiten, und trug viel zum Erfolg dieser Zusammenarbeit bei. Nun wird ihr Leben einem anderen Rhythmus folgen, worauf sich Karin Morger auch sehr freut. Dem Klassenzimmer ganz den Rücken kehren wird sie allerdings nicht, liess sie doch durchblicken, dass sie für Vertretungseinsätze gerne zur Verfügung steht. Wir wünschen Karin Morger für die Zukunft alles Gute und freuen uns, wenn wir sie wieder einmal in den Gängen der Schule Hittnau antreffen dürfen. ■ Christoph Boog/Stefan Lingg

STELLENINSERAT

Hittnau: Ländlich und lebendig – vielfältig und weltoffen. Ein Dorf mit rund 3500 Einwohnern. Eine Schule mit gut 450 Schülerinnen und Schülern vom Kindergarten bis zur Sekundarschule. Die Schulanlage Hermetsbüel im Grünen mit top Infrastruktur – Ihr künftiger Arbeitsplatz?

Zur Ergänzung unseres Personals suchen wir per 1. September 2019 oder nach Vereinbarung eine

Mitarbeiterin im Reinigungsteam

Pensum 60% (ca. 23 Stunden/Woche während der Schulzeit, zusätzliche Einsätze bei Hauptreinigungen und Wochenendveranstaltungen)

Sie passen zu uns, wenn Sie

- selbständig arbeiten können
- zeitlich flexibel sind
- ein freundliches Auftreten haben
- sich in Deutsch gut verständigen können.

Wir bieten Ihnen Arbeit in einem kollegialen Team und eine zeitgemässe Entlohnung.

Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne der Leiter Schulverwaltung, Christoph Boog, Telefon 043 288 66 88 (ab 5. August). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen bis am 15. August 2019 an folgende Adresse: Schulgemeinde Hittnau, Schulverwaltung, Jakob Stutz-Strasse 50, 8335 Hittnau, oder schule@hitnau.ch. **www.schulehittnau.ch**

Gesamtverantwortung fürs Kind in einer Hand

Alles aus einer Hand: Nach diesem Grundsatz passt die Schulleitung ihre Organisationsstruktur an. Für alles, was ein bestimmtes Kind betrifft, wird künftig dieselbe Schulleitungsperson zuständig sein. Schulleiterin Isabelle Cavadini ist für Kindergarten und Unterstufe verantwortlich, Schulleiter Stefan Lingg für Mittel- und Sekundarstufe. Die neuen Zuständigkeiten gelten ab Beginn des Schuljahres 2019/20.

Seit Einführung der Schulleitung waren deren Aufgaben nach Sachgebieten aufgeteilt. Die eine Schulleitungsperson war hauptsächlich fürs Lehrpersonal zuständig, die andere für pädagogische und organisatorische Belange.

Klare Verantwortlichkeiten für zugeteilte Stufen

Eine Überprüfung dieser Organisationsform hat Anpassungsbedarf zutage gefördert. Zum einen verursachte die bisherige Struktur bei der einzelnen Schulleitungsperson massive Belastungsspitzen: im Personalbereich zwischen Januar und März, in Pädagogik und Schulorganisation zwischen Frühlings- und Sommerferien. Mit der Aufteilung der Arbeiten auf beide Schulleitungspersonen können diese Spitzen geglättet werden. Zum ändern können viele Fragestellungen rund ums einzelne Kind

nur unter gleichzeitiger Berücksichtigung von personellen, pädagogischen, organisatorischen und allenfalls auch therapeutischen Aspekten zielgerichtet angegangen werden. Nimmt eine Schulleitungsperson alle diese Aufgaben umfassend wahr, so sind Ansprechperson und Verantwortlichkeiten für alle Beteiligten klar. Die Gesamtverantwortung liegt in einer Hand, was die Zahl der Schnittstellen reduziert.

Ab Beginn des Schuljahres 2019/20 erfolgt die Aufgabenverteilung innerhalb der Schulleitung deshalb über eine Stufen-zuteilung. Isabelle Cavadini ist für Kindergarten und Unterstufe verantwortlich, Stefan Lingg für Mittel- und Sekundarstufe.

Raum für Schulentwicklungsthemen schaffen

Weiter ist vorgesehen, etliche Aufgaben, die nicht zum eigentlichen Kerngeschäft der Volksschule zählen, der Schulverwaltung zu übertragen. Dazu gehören etwa Arbeiten im Zusammenhang mit Budgeterstellung und Rechnungsüberwachung, die ausserschulische Betreuung, schulärztliche Belange oder Skilager, aber auch verschiedene Planungsaufgaben rund ums Schuljahr. Die so realisierte Entlastung der Schulleitung soll es dieser ermöglichen, sich wieder vermehrt mit Schulentwicklungsthemen befassen zu können. ■ Christoph Boog

Fortbildungsschule: Kursprogramm 2019

Der aktuelle Tipp: Vorsorgeauftrag und Testament

Ich arbeite seit elf Jahren (inkl. drei Jahre Lehre) im Notariats- und Grundbuchbereich im Kanton Zürich. Aktuell bin ich auf dem Notariat in Meilen ZH tätig. Mit Testamenten und Vorsorgeaufträgen kommen wir täglich in Kontakt, ob Besprechung oder Niederschrift der Urkunde. Nach der Arbeit bin ich meistens im Hallenbad im Wasser oder am Beckenrand anzutreffen.

Ich bin Mitglied des Trainerstabes des Schwimmclub Uster Wallisellen und schwimme selbst zwei- bis dreimal in der Woche in einer «Ehemaligen»-Gruppe.

■ Marc Hofstetter

Kurs Nr. 13: Vorsorgeauftrag und Testament. Kursleiter: Marc Hofstetter



12. EINKOCHEN – EINMACHEN – EINLEGEN

Schätze des Sommers können leicht haltbar gemacht werden und den Speiseplan im Winter ergänzen. Auch als Mitbringsel sind sie sehr willkommen.

Leitung: Anneliese Boos, Hauswirtschaftslehrerin

Datum/Zeit: 10.09.2019, 18.00–21.45 Uhr

Kosten: CHF 40.50/63.–*, Material ca. CHF 30.–

13. VORSORGEAUFTRAG UND TESTAMENT (VORTRAG)

Was muss man beachten bei der Erstellung eines Vorsorgeauftrages oder eines Testaments?

Leitung: Marc Hofstetter, Kaufmann Notariat

Datum/Zeit: 19.09.2019, 19.30–21.10 Uhr

Kosten: CHF 18.–/28.–*

14. HERBSTLICHE BLÄTTERGIRLANDE°

Aus Papiergarn gestalten Sie Blätterranken und setzen farbliche Akzente (evtl. LED-Lämpchen).

Leitung: Karin Kaufmann, Werklehrerin

Datum/Zeit: 24.09.2019, 19.00–21.55 Uhr

Kosten: CHF 31.50/49.–*, Material ca. CHF 12.–

15. WINTERLICHT°

Aus dünnem Eisenblech und Draht wird ein kunstvolles Advents-Objekt geschnitten, gebohrt, genietet, gewickelt und dekoriert. Die ca. 40 cm hohe Laterne ist mit neutraler Dekoration auch ein besonderes Ganzjahres-Unikat, blank oder mit einem kleinen Trick in die Rostoptik umgewandelt.

Leitung: Nadia Onorato, Kunstschaffende

Datum/Zeit: 24.10.2019, 18.00–21.45 Uhr

Kosten: CHF 40.50/63.–*, Material ca. CHF 50.–

16. HEUT' MACH ICH BLAU°

In einem praktischen Teil können verschiedene Lavendelprodukte hergestellt werden: Lavendelsalbe, Lavendelroller, Lavendelbad, Lavendelsträusschen oder -säckchen, Lavendelöl und -zucker. Bei einem kleinen Imbiss können Lavendelprodukte degustiert werden.

Leitung: Marlies Rupf, Phythopraktikerin, Aromaexpertin

Datum/Zeit: 6.11.2019, 19.00–21.30 Uhr

Kosten: CHF 27.–/42.–*, Material ca. CHF 25.–

17. SHABBY LOOK KRIPPENFIGUREN/ENGELI°

Gestalten Sie Ihre Weihnachtsboten Maria und Josef, Könige, Schäfer oder Engel aus einem Styroporkörper und Paverpol (Textilhärter). Mit Stoffen kleiden Sie die Figur ein und bearbeiten sie mit Art-Stone, Pigmenten, Glimmersteinen und Bordüren. Höhe der Figuren ca. 35 cm.

Leitung: Blanca Zenger, Kunstschaffende

Datum/Zeit: 16.11.2019, 9.00–11.55 Uhr und 13.00–15.55 Uhr

Kosten: CHF 63.–/98.–*, Material ca. CHF 20.– pro Figur

° Anschauungsobjekte, welche in den Kursen angefertigt werden, sind einige Wochen vor Kursbeginn im Schaukasten beim Eingang der Turnhalle Hermetsbüel zur Ansicht ausgestellt und auf der Homepage www.schulehittnau.ch ersichtlich.

* Preise für nicht in Hittnau wohnhafte Kursteilnehmer.

Anmeldungen bis spätestens drei Wochen vor Kursbeginn an: Beatrice Dieterich, Burgwiesenstrasse 32, 8335 Hittnau, fortbildung@schulehittnau.ch, 044 951 19 14

Bitte beachten Sie, dass...

- die mit * gekennzeichneten Kosten für auswärtige Kursteilnehmer gelten.
- die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt werden.
- mit der Anmeldung eine Aufnahme in den Kurs nicht gewährleistet ist.
- bis drei Wochen vor Kursbeginn eine begründete Abmeldung ohne Kostenfolgen möglich ist.
- für kurzfristige oder unbegründete Kursabmeldungen das halbe Kursgeld sowie die Kosten für bereits bestelltes und/oder eingekauftes Material verrechnet werden.
- die Kurse, welche durchgeführt werden können, ca. zwei Wochen vor Beginn schriftlich bestätigt werden.

10 Jahre Elternrat mit Apéro gefeiert

An einem dieser wunderbaren Sommerabende Ende Juni trafen sich ehemalige und aktuell Mitwirkende des Elternrats Hittnau zum 10-Jahre-Jubiläums-Apéro. Bei lockerer, offener und fröhlicher Stimmung liess man die Anfänge des Elternrats sowie einige der Aktivitäten der vergangenen 10 Jahre nochmals etwas Revue passieren. Aber auch andere Themen wurden rege und humorvoll ausgetauscht. Genussvoll war nicht nur die Stimmung, denn für Gaumenfreuden sorgte Simon Bühler mit seinem restaurierten Schaustellerwagen, aus welchem er frische Apéro-Variationen, Holzofen-Pizzas, Flammkuchen und kühle Getränke auftrug (www.wanderteig.ch). In den behaglichen Lounge-Sitzen, eingerichtet von den Hittnauer Rampesäuen, verweilte die gemütliche Runde bis kurz vor Mitternacht.

Ein herzliches Dankeschön nochmals an alle Elterndelegierten, Klassenlehrpersonen, Schule und Schulpflege, die uns in den vergangenen 10 Jahren so toll unterstützt haben! Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit. ■ Vorstand Elternrat



*Gemütlicher Austausch auf behaglichen Lounge-Sitzen:
So lässt sich das 10-Jahre-Jubiläum geniessen!*

Die Zyklus-Show

Dem Geheimcode meines Körpers auf der Spur

Ein Workshop für Mädchen im Alter von 10 bis 12 Jahren und ein Vortrag für Erwachsene

Kosten:

- CHF 35.– für Elternvortrag **ohne** Teilnahme eines Mädchens am Workshop
- CHF 120.– pro Mädchen, inkl. Elternvortrag

Leitung:

Regina Maag, Kursleiterin MFM-Projekt®,
Fachfrau sexuelle Gesundheit SGS, Hebamme FH

Anmeldung und Auskunft:

Elternbildung Hittnau, Irene Buschor,
elternbildung@elternrat-hittnau.ch

MFM- Homepage:

www.mfm-projekt.ch



ELTERNVORTRAG «WENN MÄDCHEN FRAUEN WERDEN»

Wann: Freitag, 8. November 2019

Zeit: 19.00 bis 21.00 Uhr

Wo: Schulhaus Hermetsbüel, Singsaal, 8335 Hittnau

Inhalt: Nebst Informationen zum MFM-Projekt® erwartet Sie ein neuartiger Blick auf den weiblichen Zyklus sowie Tipps und Erfahrungen zum Thema der (ersten) Menstruation und der Pubertät.

Zielgruppe: Mütter, Väter, andere interessierte Erwachsene.

MÄDCHENWORKSHOP «DIE ZYKLUS-SHOW»

Wann: Samstag, 9. November 2019

Zeit: 10.00 bis 17.00 Uhr

Wo: Schulhaus Hermetsbüel, Singsaal, 8335 Hittnau

Inhalt: In einer spannenden Show mit viel Musik und Material erfährst du, was in deinem Körper passiert, wenn du eine Frau wirst, und warum Frauen einen Zyklus und eine Menstruation haben. Gemeinsam machen wir uns auf die Reise und du erlebst, wie sich die Östrogen-Freundinnen in deinem Körper für dein Wohl einsetzen, wie die Eizelle jeden Monat ihren Sprung ins grosse Abenteuer wagt und was das Progesteron-Team in deinem Körper immer wieder neu vorbereitet. Lass dich überraschen!

Zielgruppe: 10- bis 12-jährige Mädchen

Mitbringen: Lunch und Getränk sowie eine Wolldecke, evtl. kleines Kissen, bequeme Kleidung

Gruppengrösse: Mind. 12, max. 16 Mädchen.
Berücksichtigung nach Eingang der Anmeldung.

Jahreskurs «Musig-Chindergarte» und «Trommeln»

Jahreskurs «Musig-Chindergarte»

Montags, 13.40 Uhr, Singsaal

Haben Sie schon realisiert, dass Ihr Kind (im 1. und 2. Kindergarten) am Montagnachmittag jeweils frei hat? Der Kurs ist ein idealer Einstieg in die Erlebniswelt der Musik und bietet die Möglichkeit, Musik auf vielfältige Weise zu entdecken und ganzheitlich zu erleben: Hier wird getanzt, gesungen, mit Instrumenten gespielt und begleitet, Geschichten werden musikalisch untermalt und eigene Klangvorstellungen zu Papier gebracht. Die Kinder erleben, erkennen und gestalten musikalische Grundelemente wie Tonhöhe, Tempo, Rhythmus oder Lautstärke. Dieser Gruppenunterricht legt ein besonderes Augenmerk auf die Gestaltung sozialer Lernprozesse und die Persönlichkeitsentwicklung. Es hat noch Plätze frei.



Im Musig-Chindergarte werden vielfältige musikalische Erfahrungen gesammelt.

Der Jahreskurs «Trommeln» für Schülerinnen und Schüler ab der 1. Klasse

Dieser Kurs kommt in Hittnau mit Start August 2019 leider nicht zustande. Der Kurs kann aber jederzeit gestartet werden, sobald sich genügend Schülerinnen und Schüler anmelden.

Die Kurszeiten sind: Montag, 12.30–13.15 Uhr

Gemeinsamer Zmittag mit dem Kursleiter:

12.00–12.30 Uhr

Leitung: Guido Staubli

Die Kinder essen gemeinsam ihren mitgebrachten Zmittag mit dem Kursleiter und steigen danach ein in das spielerische Erleben und Erlernen von Rhythmus. Die vielseitige Anwendbarkeit von Trommeln und Kleinpercussion ermöglicht eine intensive Gehörschulung. Djembées (afrikanische Bechertrommeln) eignen sich sehr gut für den Umgang mit Rhythmus und für die

Gruppenarbeit überhaupt. Der Umgang mit diesen Instrumenten fördert den Energiefluss, die Improvisationsfähigkeit sowie das musikalische und soziale Verhalten in der Gruppe. Der Kurs ist eine gute Ergänzung oder Vorbereitung für den Instrumentalunterricht.

Sind Sie interessiert?

Mehr Infos und Anmeldung finden Sie unter www.mzol.ch.

Geniessen Sie Ihre Sommerferien und freuen Sie sich mit mir auf einen tollen Start ins neue Semester. Den Abgängerinnen und Abgängern wünsche ich alles Gute und einen unbeschwerteren Übergang ins Berufsleben oder in der weiteren schulischen Ausbildung.

Die Ortsschulleiterin, Anita Berweger,
Telefon 079 128 63 95, hittnau@mzol.ch

ROADMOVIE – das mobile Kino kommt wieder nach Hittnau



**Donnerstag, 31. Oktober 2019,
20.00 Uhr, im Singsaal
Schulhaus Hermetsbüel**

Ab 19.00 Uhr Kinobar des Frauenvereins mit Apéro riche

Wolkenbruch

Bislang hat Motti Wolkenbruch immer brav getan, was seine jüdisch-orthodoxe «Mame» ihm vorschreibt. Als sie ihn verkuppeln will, rebelliert Motti und verliebt sich an der Uni in

die schöne Nichtjüdin Laura. Seine Mame ist ausser sich – eine Beziehung mit einer «Schickse» ist im Lebensplan ihres Sohnes nicht vorgesehen. Motti beginnt mutig seine wunderliche Reise zur Selbstbestimmung, die mit Herzschmerz, aber auch mit viel Humor verbunden ist.

Schweizer Filmpreis 2019 in der Kategorie «Bester Darsteller» (Joel Basman). Komödie, Schweiz, Deutschland, 2018, Mundart, 90 min, von Michael Steiner. Empfohlenes Mindestalter: 12 Jahre (freigegeben ab 6 Jahren).

Wir freuen uns auf Sie!

Wenn Kids die Bücher aussuchen



*Strahlende Gesichter nach getätigtem Einkauf:
Hittnauer SchülerInnen und das Bibliotheksteam im Kinderbuchladen.*

Am Dienstag, 11. Juni 2019, waren wir vom Bibliotheksteam zum 6. Mal mit den SchülerInnen unterwegs, um neue Kinder- und Jugendbücher einzukaufen. Jede Klasse von der 1. Primar bis zur 2. Sek schickte einen Klassenvertreter.

Nach 8.30 Uhr bestiegen wir mit 14 SchülerInnen das Postauto Richtung Pfäffikon und fuhren mit der S-Bahn nach Zürich Stadelhofen, um den Kinderbuchladen im Niederdorf zu besuchen. Die SchülerInnen stöberten, betrachteten, suchten aus, legten einzelne Bücher wieder zurück, bis sie zum Schluss ihre Auswahl beisammen hatten. Jeder Schüler durfte 3 neue Bücher einkaufen; somit wurden rund 50 neue Bücher für unsere Bibliothek beschafft. Es ist für uns jedes Jahr spannend zu sehen, mit welchem Interesse und Fleiss die SchülerInnen uns beim Medieneinkauf unterstützen.

Die Bücher müssen anschliessend etikettiert, eingebunden und katalogisiert werden, und am Schluss erhalten alle Bücher wie gewohnt den silbernen Kleber mit dem Aufdruck: «von Hittnauer SuS ausgesucht!!!». Die SchülerInnen, welche uns beim Medieneinkauf begleitet haben, durften dann ihr für sie reserviertes Lieblingsbuch bereits vor den Sommerferien ausleihen. Ein Anlass, der allen Spass macht; wir freuen uns auf nächstes Jahr!

Anzeige

STORRER GEBÄUDETECHNIK HLKS GmbH



Service

Unsere Spezialisten für Service, Reparatur und Umbau von Sanitär- & Heizungsanlagen. Vom Heizkessel-Ersatz bis zum Badumbau bieten wir alles aus einer Hand. Planung, Bauleitung und Koordination der Handwerker gehören ebenfalls dazu.



Michael Storrer



Stephan Storrer

Offene Lehrstellen 2020

Wir suchen Dich für unser Team!

- Sanitärinstallateur EBA/EFZ
- Heizungsinstallateur EBA/EFZ
- Gebäudetechnikplaner Sanitär/Heizung EFZ (nur als Zusatzausbildung)

**WIR, DIE
GEBÄUDETECHNIKER.**

Weitere Informationen und Details zu den Berufsbildern findest Du unter www.suissetec.ch/bildung sowie unter www.toplehrstellen.ch. Bewerbungen bitte zu Händen von Herrn Michael Storrer einreichen oder per Mail an michael.storrer@storrer.info.

Industriestrasse 23 ■ 8335 Hittnau ■ T 044 952 30 40 ■ storrerhlks@storrer.info ■ www.storrer-gebaudetechnik.ch

Besondere Gottesdienste

Schulanfangsgottesdienst

Sonntag, 18. August, um 10.00 Uhr in der Kirche

Mit Pfarrerin Christine Reibenschuh. Wir beten für die Kinder und werden sie segnen. Im Anschluss laden wir Sie gerne zum Chilekafi mit von den Kindern selbstgebackenen Köstlichkeiten im Kirchgemeindehaus ein.

Ökumenischer Gottesdienst zum Bettag mit Abendmahl wandelnd

Sonntag, 15. September, um 10.00 Uhr in der Kirche

Mit Pfarrerin Christine Reibenschuh und Pastoralassistentin Karin Reinmüller. Der Gottesdienst wird vom Singkreis Hittnau begleitet.

Erntedank-Gottesdienst mit Taufen

Sonntag, 22. September, um 10.00 Uhr; der Ort wird noch bekannt gegeben.

Mit Pfarrer Marcus Maitland. Begleitet wird der Gottesdienst vom Jodelchörli am Pfäffikersee. Im Anschluss laden wir Sie herzlich zum Chilekafi ein. Es wird ein Kinderhort vor Ort angeboten.

Unsere regelmässigen Angebote für Kinder

Muki-Singen

Singen gehört zu jedem Kind: Die Stimme schafft Vertrauen, Fröhlichkeit und macht Spass. Lieder, Verse und Spiele wecken das Musik- und Rhythmusgefühl der Kleinen; es braucht keine besondere Singbegabung, sondern vielmehr Freude am Singen, Summen, Lachen und Staunen.

Wann:	Jeweils Dienstag- und Donnerstagmorgen von 9.15 Uhr bis 10.15 Uhr
Wo:	Kirchgemeindehaus Hittnau
Alter:	Von ganz Klein bis zum Kindergartenentritt
Mitbringen:	Finkli, Turntäppeli und Znüni
Kosten:	CHF 3.– pro Kind/Mal
Anmeldung:	nicht nötig, einfach vorbeikommen
Bei Fragen:	Alexandra Keller mukisingen@outlook.com, 079 290 63 72

Kinderchor Hit Kids – Hittnauer Kids singen Hits

Wir proben montags:

- 16.45 Uhr bis 17.30 Uhr für 1. Kindergarten bis 2. Klasse
- 17.15 Uhr bis 18.00 Uhr ab 3. Klasse

Die Kosten betragen pro Semester:

- 1. Kind CHF 50.–
- 2. Kind CHF 40.–
- 3. Kind CHF 30.–

Auskunft und Leitung:

Karin Häsler, 079 655 36 32, carinmark@hotmail.com

Vorschau:

Betagenausflug

Unser Herbstausflug findet am Freitag, 20. September, am Nachmittag statt. Wir fahren an den Klöntalersee. Eine Einladung mit detaillierten Informationen erfolgt nach den Sommerferien.

D'Legände vom vierte König – Weihnachtsmusical 2019

Musical von Markus Hottiger. Der vierte König wird durch seine Hilfsbereitschaft immer wieder aufgehalten auf dem Weg zum neugeborenen König. Deshalb kommt er mehr als dreissig Jahre zu spät – und doch zur rechten Zeit! Ein besonderes Weihnachtsmusical, in dem die Verbindung von Weihnachten und Ostern deutlich wird. Der Probenstart ist der Mittwoch, 6. November. Die Details werden zu einem späteren Zeitpunkt publiziert.



Wir suchen:

Chiletaxi-Fahrerinnen und -Fahrer

Für unsere Sonntagsgottesdienste suchen wir Freiwillige, die für eine kleine Entschädigung nicht mehr mobile Gottesdienstbesucher zuhause abholen, in den Gottesdienst fahren und sie auch wieder nach Hause bringen. Fühlen Sie sich angesprochen? Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Melden Sie sich bitte im Pfarramt: marcus.maitland@zh.ref.ch, 043 288 84 40, oder im Sekretariat: sekretariat.hittnau@zh.ref.ch, 044 950 17 10.

Kirchenpfleger/Kirchenpflegerin für das Ressort Diakonie, Musik und Gottesdienst

Wir suchen Sie, um wieder vollzählig zu sein. Mit wir ist eine engagierte Kirchenpflege gemeint, die das Leben in unserer Kirche gemeinsam mit dem Pfarramt und den Mitarbeitenden aktiv gestaltet. Im Ressort Diakonie haben Sie die Möglichkeit, unsere kirchliche Arbeit nahe bei den Menschen zu organisieren und Ihre Ideen mit Ihrem persönlichen Engagement einzubringen.



«Die Vision der Diakonie ist Gerechtigkeit auf Erden und gleiches Recht für alle Menschen. Der Weg der Diakonie ist die tätige Nächstenliebe. Sie sucht Menschen auf, kommt auf sie zu und ist ihnen nahe.»

Wo wir in Hittnau stehen mit unserer Diakonie und unsere weiteren spannenden Handlungsfelder in diesem Ressort zeigen wir Ihnen gerne persönlich bei einem Gespräch. Interessiert? Das Pfarramt und unser Präsident Peter Brünker freuen sich sehr auf ein Gespräch mit Ihnen. Pfarrerin Christine Reibenschuh, christine.reibenschuh@zh.ref.ch, 043 288 84 40, Präsident Peter Brünker, peter.bruenker@zh.ref.ch, 044 950 65 73.

yannick lyner PICTURES

«Capture the Moment»

Ihr Fotograf aus Hittnau

- Business / Corporate
- Food / Packshots
- Bewerbungsfotos
- Hochzeiten
- Events

yannicklynerpictures.com

CARROSSERIE U. RATHS



SAUBERE ARBEIT – FAIRE PREISE

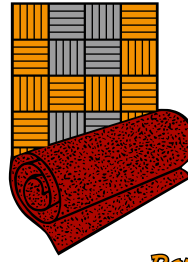
Pfäffikerstrasse 28

8331 Auslikon

Tel. 044 951 07 27

ue.raths@bluewin.ch

www.carrosserie-raths.ch



Häberlin GmbH

Parkett & Bodenbeläge

Pfäffikerstr. 41 | 8335 Hittnau

T. 044 950 10 70

*Parkett • Vinyl • Kork • Teppich
Hartbeläge • Treppenrenovationen • Terrassenböden
schleifen • versiegeln • ölen*

info@haeberlingmbh.ch www.haerberlingmbh.ch

stoz
WERBEAGENTUR

DESIGN IS IN THE AIR

WERBUNG MARKETING DESIGN WEB EVENTS
stoz werbeagentur ag 8330 pfäffikon zh www.stoz.ch



Gesundheitspraxis

Medizinische Massagen

Krankenkasse / SUVA anerkannt

Katharina Remschak

Bahndammstrasse 6, 8492 Wila

Telefon: 078 708 04 67, katharina@remschak.ch

RUTZDACH AG

Dach Wand Spengler Solar Energie

8330 Pfäffikon ZH Tel. 044 950 14 92

www.rutzdach.ch



Eisenhut Bikes
www.eisenhut-bikes.ch

Eisenhut Bikes
Sennhüttenstrasse 7
8494 Bauma
Telefon 052 386 22 11



brose

FLYER

SHIMANO

BOSCH



RÜCK- UND AUSBLICK

Freitag 12.15 Uhr	2. August zä Zmi entfällt
Mittwoch 10.00 Uhr	7. August Gottesdienst im Alterszentrum Sophie Guyer, Pfäffikon
Mittwoch 10.15 Uhr	21. August Gottesdienst im Alterszentrum Waldfrieden, Pfäffikon
Donnerstag 10.20 Uhr	22. August Gottesdienst im Altersheim Rosengasse, Russikon
Samstag 14.14 Uhr	24. August Du und ich!? – Ein Tag für Paare
Sonntag 09.30 Uhr	25. August Ökumenischer Gottesdienst zum Schulsonntag am Seequai Pfäffikon
Donnerstag 09.00 Uhr	29. August Weggefährtinnen, Treffpunkt am Seequai Pfäffikon
Sonntag 09.30 Uhr	1. September Ökumenischer Gottesdienst am Dorffest Fehraltorf, Zelt des Turnvereins
Mittwoch 19.15 Uhr	4. September Männerabend
Freitag 12.15 Uhr	6. September zä Zmi
Mittwoch 10.00 Uhr	11. September Betttagsgottesdienst mit Eucharistie und Krankensalbung im Alterszentrum Sophie Guyer
10.15 Uhr	Gottesdienst im Alterszentrum Waldfrieden, Pfäffikon
Sonntag 09.45 Uhr	15. September Ökumenischer Betttagsgottesdienst in Pfäffikon
10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst mit anschliessendem Dorfrundgang in Hittnau
Donnerstag 10.00 Uhr	19. September Betttagsgottesdienst mit Eucharistie und Krankensalbung im Altersheim Rosengasse, Russikon

Gerechtigkeit, Solidarität, Wahrhaftigkeit

Diese Stichworte standen auf den Fahnen an unserem Kirchturm. Damit setzten wir ein Zeichen gegen sexuellen Missbrauch in der katholischen Kirche und gegen das Vertuschen. Auch in Zukunft werden wir uns mit den Opfern solidarisieren. 137 Personen haben den offenen Brief unterschrieben. Herzlichen Dank! Bleiben wir dran, bekennen wir Farbe. ■ Seelsorgeteam, Pfarreirat und Kirchenpflege

Während der Sommerferien vom 14. Juli bis 18. August finden am Samstagabend keine Gottesdienste statt. Detaillierte Informationen zu den Veranstaltungen und unserer Pfarrei erhalten Sie auf unserer Homepage www.benignus.ch.

Zäme Zmittag

Herzliche Einladung zum zä Zmi **am Freitag, 6. September 2019, 12.15 Uhr** im Pfarreizentrum. Kosten CHF 10.–, Kinder CHF 5.–. Anmeldung bis **jeweils am Mittwoch davor um 11.00 Uhr**.

Weitere Daten: 4. Oktober, 1. November, 6. Dezember.



Gottesdienst am Schulsonntag

Sonntag, 25. August, 9.30 Uhr

Kaum haben sie begonnen, sind sie wieder vorbei: die Sommerferien. Schon geht es los für Gross und Klein: eine neue Klasse, eine neue Lehrerin, viele neue Gesichter. Wie wird das sein? Schaff ich das? Als Kind, als Mutter, als Vater, als Mitglied der Schulpflege?



Herzlich willkommen zum ökumenischen Gottesdienst zum Schulanfang an der Seepromenade. Auskunft über die Durchführung um 8.00 Uhr unter 044 950 50 65.

Klimafonds unserer Pfarrei

Manchmal möchte man gerne den Zug nehmen, der Flieger ist aber günstiger (und manchmal auch schneller). Unser Klimafonds unterstützt Menschen mit einem Zustupf, wenn sie anstatt des Fliegers den Zug wählen. Wir zahlen einen Anteil an die Differenzkosten.

Weggefährtinnen

Die nächsten Daten nach der Sommerpause:

- Donnerstag, 29. August
- Mittwoch, 25. September
- Donnerstag, 24. Oktober

Treffpunkt:
9.00 Uhr am Seequai Pfäffikon
■ Patricia Machill



MITTEN IM SOMMER ...

... denken wir bereits an die Winterferien:

**St. Moritz
vom 15. bis 22. Februar 2020**

Anmeldeschluss: 25. August 2019



Immer da, wo Zahlen sind.



Raiffeisen-Mitglieder erleben mehr.

Raiffeisenbank Zürcher Oberland
 8610 Uster Tel. 044 905 29 50
 8620 Wetzikon Tel. 044 931 46 46
 8625 Gossau Tel. 044 936 60 80
 8330 Pfäffikon ZH Tel. 044 952 40 40
 zuercher-oberland@raiffeisen.ch
 raiffeisen.ch/zuercher-oberland

RAIFFEISEN
 Wir machen den Weg frei



Jäiser + Keller AG
 Gartenbau – Gartenpflege



Gartenbau

- Neu- und Umgestaltung Ihres Gartens
- Teiche, Bachläufe, Quellsteine, Biotope
- Sichtschutz aus Stein, Metall, Holz und Pflanzen
- Steingärten, Natursteinmauern
- Pflästerungen, Beton-, Naturstein- und Keramikbeläge

Gartenpflege

- Rasen- und Rabattenpflege
- Bepflanzungen aller Art
- Unterhalt an Wasserflächen
- Bäume, Sträucher und Hecken schneiden
- Gartenunterhalt

Länggstrasse 15 • 8308 Illnau • Tel. 052 343 65 65
 info@jaiskeller.ch • www.jaiskeller.ch

KULTUR IM REX PFÄFFIKON (ZH) *Rex*



Sonntag, 1. September 2019

Für einen Fünfliber ins Kino: Der «Allianz Tag des Kinos» macht's möglich

Am Sonntag, 1. September, findet zum vierten Mal der gesamtschweizerische «Tag des Kinos» statt. Für nur fünf Franken pro Ticket können alle ins Kino. Auch der Verein Kultur im Rex ist wieder mit drei Filmvorführungen dabei! Das Programm ist ab Montag, 12. August, auf unserer Website www.kulturimrex.ch



Sonntag, 15. September 2019, 11.00 Uhr
 Kammermusikmatinée mit dem Ensemble La Vuelta

Räume, Passagen, Dornen und Blüten

Pasacalles aus dem 17. Jahrhundert und neue Musik von Ulrich Gasser, Peter Streiff, Regina Irman und Dieter Jordi, gespielt auf historischen Instrumenten.

Das Programm verbindet «statische» architektonische mit «fließenden» pflanzlichen Formen. Gasser schuf drei «Räume», in denen er die reichen Klangfarben und die Verzierungspraxis der historischen Instrumente mit den Schlaginstrumenten verbindet. Irmans elektronische Stücke basieren auf Klängen, die durch Akaziendornen erzeugt wurden. Diese spiegeln die «Architektur» dieser Pflanzenteile, aber auch Konnotationen wie Aggression, Schmerz, Verletzung. Dazwischen erklingen prächtige Pasacalles («Durchgänge» mit Variationen) aus dem Barock, die durch Projektionen von Architektur- und Pflanzenfotos untermalt werden, ausgearbeitet von Fabio Alberti und dem Büro airarchitekten Kreuzlingen.

Ensemble La Vuelta:

- Regina Irman, Schlagzeug/Elektronik
- Dieter Jordi, Barockgitarren
- Sarah Giger, Flauto traverso
- Mario Huter, Barockvioline/-viola
- Regina Kobe, Cello/Viola da gamba
- Markus Hochuli, Theorbe



Sonntag, 22. September 2019, 11.00 Uhr
 Kindertheater Dampf:

De Anderscht vo Anderschtwo

Eine Geschichte über das Fremde und die Angst, etwas zu verlieren.

Mäus und Chümel sind langjährige Nachbarn, und obwohl sie extrem verschieden sind, sind sie trotzdem echte Freunde geworden. Mäus steht immer früh auf – Chümel schläft und träumt fürs Leben gern. Nur heute nicht – denn heute ist alles ANDERSCHT!

Sprache: Mundart, Alter: ab 5 Jahren, Dauer: 55 Min.



Samstag, 5. Oktober 2019, 20.15 Uhr

Swiss Ragtimers

Stummfilme mit Ragtime-Melodien und Schlagzeug-Effekten

Martin JÄGER, piano
 Felix FÜRER, drums & percussion

Charlie Chaplin: «The Adventurer»

Laurel & Hardy: «Angora Love»

Diese Filmklassiker der Stummfilmzeit bilden den Hintergrund, vor dem die Swiss Ragtimers ihre Programme musikalisch entwerfen.

Tickets: Buchhandlung Helen Keller, Pfäffikon,
 Telefon 044 951 25 02 oder www.kulturimrex.ch

25-Jahre-Firmenjubiläum Gerber Haustechnik



V.l. n.r.: Beat Gerber, Amos Gerber und Erino Verdecampo.

Am 1. August 1993, an einem Feiertag, wagten meine Frau Renate Gerber und ich den Schritt in die Selbständigkeit. Wir wollten gemeinsam etwas aufbauen im Bereich Heizung. Wir starteten zuversichtlich im damaligen Wohnort Fischenthal, ohne Reserve, eigentlich mit nichts. Unsere erste Werbeaktion: Wir verteilten in verschiedenen Gemeinden Flugblätter, um auf uns aufmerksam zu machen – Retourenmeldungen blieben aus und so arbeitete ich in verschiedenen Firmen im Unterakkord.

Inzwischen kamen unsere Kinder Amos, Debora und Irina zur Welt. Ein wunderbares Geschenk. Das Geld für unsere Familie verdienten wir damals mit Brennerservice und Hafnerarbeiten.

Zwischenzeitlich erfolgte dann der Umzug in ein Bauernhaus im Eichholz, oberhalb von Wetzikon. In dieser Zeit arbeitete ich für eine Versicherungsfirma, bei welcher man das gesamte Haus, das heisst Fernseher, Küche, Waschmaschine usw. sowie die Heizung, versichern konnte. Ich war zuständig für den Brennerservice und die Heizungsreparaturen. So kam ich in viele Heizungskeller und schon bald montierten

wir die ersten Ölheizungen, Wärmepumpen, Solaranlagen und Gasheizungen. Meine Frau Renate half bei der Montage der vielen Heizungen tatkräftig mit oder unterstützte mich bei den Büroarbeiten.

Im Frühling 2003 durften wir in Hittnau, an der Wetzikerstrasse 59 einen Hausteil erwerben, der uns als Wohnhaus und als Werkstatt dient.

Nach Beendigung der Schulzeit, erlernte mein Sohn Amos den Beruf des Sanitärmoniteurs bei der Firma Thalman in Bauma, mit erfolgreichem Lehrabschluss. Kurz danach startete er im elterlichen Betrieb als Heizungs- und Sanitärmoniteur – die Nachfolgeplanung war lanciert.

Aus Gerber Heizungen wurde Gerber Haustechnik Hittnau

Im letzten Jahr wurde die Neuausrichtung mit dem erweiterten Angebot im Bereich Heizung- und Sanitärarbeiten mit einem neuen Erscheinungsbild (Logo) dokumentiert. Die Themen Wärme und Wasser sind somit ideal vereint. Unser Geschäft nimmt stetig Fahrt auf, sodass wir einen neuen Mitarbeiter anstellen konnten. Erino Verdecampo unterstützt

EINLADUNG JUBILÄUMSAPÉRO

Jetzt, nach 25 Jahren, am 1. August, möchten wir Sie zu einem Apéro einladen, um mit uns zu feiern. Ab 9.00 Uhr empfangen wir Sie herzlich an der Wetzikerstrasse 59.

■ Beat Gerber und Team



Amos und Erino bei der Arbeit.

und stärkt unser Team seit 2018 in allen Bereichen der modernen Haustechnik.

Gerber Haustechnik ist Ihr kompetenter Partner für Heizung, Sanitär, Solar- und Wärmepumpen, für Neuinstallationen, für Wartung und für Servicearbeiten. Individuelle Beratung, effiziente Planung und qualifizierte Arbeit schätzen Bauherren, Behörden, Generalunternehmer und Architekten.



GERBER HAUSTECHNIK

Wetzikerstrasse 59, 8335 Hittnau
 Mobile 079 689 41 11
 info@gerber-hittnau.ch
 www.gerber-hittnau.ch



Hier ist alles einzigartig

Drei grosse Einfamilienhäuser

Haus 4a

Haus 4b

Haus 6



Drei grosse Einfamilienhäuser 8335 Hittnau, Dürstelen, Fälmissstrasse 4a, 4b und 6

Früher stand hier ein altes Bauernhaus. Heute sind es drei grosszügige, helle und moderne Häuser. Alle sind auf ihre Art einzigartig. Schindler & Scheibling AG aus Uster ist hier ein wahres Meisterwerk gelungen: Gemeinsam mit lokalen Handwerkern und dem Eigentümer entstand hier die perfekte Lösung.

Jedes Haus ist ein Bijou: Grosszügige, helle Räume, viel Licht und ein perfekter Mix aus modernen Aspekten und antiken Elementen wie Balken, Wände, Öfen und Türen wurden zu einem wunderschönen Ensemble kombiniert.

Die Häuser sind mit Nettowohnflächen von 256 m², 226 m² und 188 m² überdurchschnittlich gross. Der Innenausbau ist modern, hochwertig, brandneu und sofort bezugsbereit.

Bilder sagen mehr als Worte. Eine Besichtigung noch mehr.

Interessiert? Ich bin für Sie da und betreue Sie gerne beim Kauf dieser Traumhäuser.



RE/MAX Wetzikon

Karin Schönbächler
Inhaberin / Maklerin

Bahnhofstrasse 116
8620 Wetzikon
Telefon 044 933 66 88

Interview mit Kinderbuchautorin Ann Schellenbaum



Ann Schellenbaum

Ann Schellenbaum aus Hittnau, Lehrerin, Heilpädagogin, Künstlerin und seit rund einem Jahr höchst erfolgreiche Kinderbuchautorin der «Pepper-Serie» aus dem Zürcher Oberland.

Auf ihrem Lebensweg hat Ann Schellenbaum mehrere Länder und Kulturen kennengelernt, ebenso vielseitig ist ihre Tätigkeit als Lehrerin und Heilpädagogin. Sie hat Kinder vom Kindergarten bis zum Oberstufenschüler, ja sogar Lehrlinge auf ihrem Weg begleitet. Ebenso umfangreich gestaltet sich die Arbeit als Lehrerin und Erwachsenenbildnerin. Dank ihrer

Kompetenz durfte sie in Österreich wie auch in Deutschland ihre Erfahrung und ihr Wissen an Kursen weitergeben. Eine spannende Aufgabe. Immer auf der Suche nach neuen Herausforderungen war der Weg in die Selbständigkeit wie vorgegeben. Jetzt konnte sie sich voll und ganz in ihrem Atelier der handwerklichen wie künstlerischen Kreativität widmen.

Auch der seit frühester Jugend gehegte Traum, Kinderbuchautorin zu werden, nahm nun feste Züge an. Die «Pepper-Buchreihe» ist kurzum ein grossartiger Erfolg. Pepper heisst ihre lustige Hündin und begleitet sie auf den vielen Spaziergängen. «Wenn man Pepper gut beobachtet, ergeben sich die Geschichten wie von selbst.» Und wie zum Beweis schaut uns Pepper beim Gespräch mit ihren kullernden Augen an.

Ann Schellenbaums «Pepper-Bücher» sind richtige Kunstwerke. Im Gegensatz zu anderen malt sie die Bilder selber, textet sie selber und macht auch das Layout komplett selber. Wirklich grossartig. «Die Bücher sollen einfach zu lesen sein. Der Text sowie die Bilder sollen viel Platz zum Erzählen lassen. Als Lehrerin hatte ich nie

geeigneten Lesestoff für die Kinder. Zu schwierig, zu einfach oder zu langweilig.» Da greift die Kreative lieber selber zum Pinsel. Der Erfolg gibt ihr Recht. Die Bücher verkaufen sich noch im Privatvertrieb ausgezeichnet. Ich kann nur gratulieren.

Und als Höhepunkt zeigt mir Ann Schellenbaum ihr Atelier. Wow, Inspiration pur! Zurzeit widmet sie sich der Buchbinderei und dem Druck. Papier mit Tupfen, Kreisen, Sternen ... wild oder geordnet. «Ich weiss kaum etwas, mit dem sich so einfach gestalten lässt.» Ihre Augen leuchten. Am liebsten würde sie sogleich weiter drucken, schneiden, falten und ... Welche Energie hat bloss diese Frau. Richtig ansteckend. Die Malerei ist eine weitere Leidenschaft. Überall stehen Leinwände herum, hängen Bilder an den Wänden. Intuitive Malerei ist angesagt. Ein neues Kursangebot? «Möglich», lächelt sie.

Selbstverständlich kreiert und unterhält sie auch ihre Homepage www.ann-schellenbaum.ch selber. Da finden sich allerlei Kursangebote, wie z.B. ein Mutter-Kind-Pepper-Tag und vieles mehr. Reinklicken und anmelden.

■ Kurt Palaver

INFOVERANSTALTUNGEN FÜR DEFIBRILLATOR

Neu hängt bei der Kirche ein Defibrillator. Diesen erhielt Hittnau anlässlich der Gewerbeausstellung von der Firma JDMT Medical Services GmbH, Pfäffikon, geschenkt, herzlichen Dank.

Der Gewerbeverein organisiert zusammen mit Andreas Juchli (JDMT) Infoveranstaltungen zu diesem Gerät:

- Donnerstag, 22. August
18.30 bis 20.30 Uhr
- Samstag, 24. August
10.30 bis 14.30 Uhr

Treffpunkt bei der Kirche Hittnau, bei schlechtem Wetter im Kirchgemeindehaus. Wir freuen uns auf viele interessierte TeilnehmerInnen.

10 Jahre HIGH-T GmbH



Philippe Gantenbein

Die Firma HIGH-T GmbH wurde am 1. Juli 2009 von Philippe Gantenbein in Hittnau gegründet.

Wir bieten Ihnen innovative und nachhaltige IT-Lösungen in den Bereichen Server, Netzwerk und Telefonie. Seit 10 Jahren betreuen wir Privatkunden, kleine und mittelständische KMUs mit 1 bis 50 Arbeitsplätzen. Mit unserer Hilfe können Sie sich erleichtert auf Ihre Hauptaufgaben konzentrieren und Ihrer täglichen Arbeit unbeschwert nachgehen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Kundschaft innerhalb und ausserhalb Hittnau.

HIGH-T
SERVER-NETZWERK-TELEFONIE

HIGH-T GmbH
8335 Hittnau
www.high-t.ch

Öffentlicher Defibrillator bei der Kirche Hittnau

Der plötzliche Kreislaufstillstand ist ein wichtiger und häufiger medizinischer Notfall. Rund 8000 Personen sind jedes Jahr in der ganzen Schweiz betroffen. Das Herz kann seine Funktion als Blutpumpe nicht mehr aufrechterhalten, was schnell zu irreparablen Schäden am Gehirn und schliesslich zum Tode führt.

Gelingt es, bei einem Kreislaufstillstand rasch wirksame Hilfe zu leisten, so können viele Betroffene den Kreislaufstillstand ohne Schäden überleben. Der Gewerbeverein Hittnau, die Reformierte Kirche Hittnau und das Pfäffiker Unternehmen JDMT Medical Services AG haben gemeinsam einen wichtigen Schritt in Richtung bessere Überlebenschancen bei Kreislaufstillstand in Hittnau geleistet: Bei der reformierten Kirche befindet sich neu im Aussenbereich ein öffentlich zugänglicher Defibrillator.

Der Defibrillator kann das Herz, das nicht mehr im Takt Blut pumpen kann, durch einen gezielten Stromimpuls wieder in den richtigen Takt bringen. Je schneller der Defibrillator eingesetzt wird, um so grösser sind die Überlebenschancen. Bereits vor rund 20 Jahren konnte gezeigt werden, dass drei von vier betroffenen Personen einen Kreislaufstillstand über-



V.l.n.r.: Andreas Juchli, Verena Wegmann und Andreas Wegmann.

leben, wenn sie innert drei Minuten mit einem Defibrillator geschockt werden. Schätzungshalber wies die Gemeinde Hittnau bis heute eine zehnfach schlechtere Überlebenschance auf, als effektiv möglich wäre, weil eben bisher kein öffentlich zugänglicher Defibrillator verfügbar war.

Natürlich ist es mit einem einzigen Defibrillator alleine nicht getan. Aber es ist ein Anfang. Ergänzt wird die Platzierung des Defibrillators durch zwei öffentliche Schulungen bei der reformierten Kirche am Donnerstag, 22. August, abends und am Samstag, 24. August, vormittags. Während dieser Schulungen kann erlernt werden, wie der Defibrillator eingesetzt und wie zusätzlich die Herzfunktion durch Thoraxkompressionen («Herzmas-

sage») überbrückt wird. Und natürlich ist es wünschenswert, dass mit der Zeit weitere Defibrillatoren in Hittnau positioniert werden, so dass auch die Haushalte versorgt werden, die etwas weiter von der reformierten Kirche entfernt liegen.

■ Andreas Juchli

INFOVERANSTALTUNGEN

Erlernen Sie Herzmassage und die Anwendung des Defibrillators, kostenlos.

Do, 22. Aug. 2019, 18.30–20.30

Sa, 24. Aug. 2019, 10.30–14.30

Bei der Kirche Hittnau (Schlechtwetteroption: im Kirchgemeindehaus)

Grosses Dankeschön vom OK Hitnow 2019

Anlässlich der Gewerbeausstellung wurde uns durch Herrn Andreas Juchli, Inhaber der JDMT Medical Services AG, Pfäffikon ZH, ein Defibrillator für die Gemeinde Hittnau gesponsert. Für dieses grosszügige Geschenk möchte ich mich im Namen des gesamten Organisationskomitees der Gewerbeaus-

stellung Hitnow 2019 ganz herzlich bedanken! Der Defi wurde nun montiert und befindet sich an der linken Hausfassade beim Eingang zur Kirche. Herzlichen Dank der reformierten Kirchenpflege für die spontane Zusage zur Montage.

■ Verena Wegmann, OK-Präsidentin Hitnow 2019

ÄRZTETIPPS



Arztpraxis Hittnau

Die Behandlung von einfachen Wunden

Kleinere Wunden sind alltäglich und zum Glück meistens harmlos. Eine Verbrennung vom Backofen am Arm, ein Schnitt im Finger vom

Sackmesser oder eine Schürfung am Knie nach einem Velosturz. Schnell ist es passiert. Dieser Artikel widmet sich der Behandlung dieser Wunden.

Verschiedene Wunden bedürfen besonderer Aufmerksamkeit, um Komplikationen wie Infektionen, verzögerte Wundheilung oder übermässige Narbenbildung

zu verhindern. Problematisch sind Wunden, welche stark verschmutzt sind, beispielsweise mit einer Gartenschere oder Bisswunden, da der Speichel von Tieren und Menschen viele Bakterien enthält. Risikopatienten für verzögerte Wundheilung oder Komplikationen sind Patienten mit geschwächtem Immunsystem, mit Zuckerkrankheit oder mit Medikamenten, welche die Blutgerinnung stören.

Schnittwunden

Klaffende, tiefe Schnittwunden müssen meistens durch einen Arzt versorgt werden. Wichtig ist die Versorgung der Wunde möglichst in den ersten sechs Stunden. Bei älteren Wunden ist der Wundgrund schon stark mit Bakterien besiedelt, welche beim Verschluss der Wunde eine Infektion begünstigen. Die Bakterien lieben die Umgebung in tiefen Wundtaschen.

Kleinere Schnittwunden dürfen im ersten Moment etwas ausbluten, kann man dann unter fliessendem Wasser abspülen, desinfizieren und mit einem Druckverband versorgen. Falls die Wunde nicht gross oder tief ist und nicht stark aufklafft, braucht es keine weiteren Massnahmen. Zu beachten ist, dass auch keine Strukturen wie Sehnen oder Gelenke in der Tiefe verletzt sind.

Der Arzt hat verschiedene Möglichkeiten, eine Schnittwunde zu verschliessen. Alternativ zur Wundnaht mit Nadel und Faden stehen heute vor allem im Gesicht spezielle Wundkleber zur Verfügung. Wie ein Sekundenkleber helfen sie die Wundränder aneinanderzukleben. Der Kleber hält für einige Tage, also gerade so lange, bis der Körper bereits selber mit der Narbenbildung begonnen hat und die Wundränder zusammenhalten. Auch möglich sind die alt bekannten Steristrips. Für Wundkleber und die Steristrips sollte die Wunde aber nicht mehr zu stark bluten. Es ist darum optimal, wenn vorher mit Druck die Blutung schon etwas gestillt ist.

Bei tieferen Wunden oder bei Spannung auf den Wundrändern ist die Wundnaht sicherer. Der Zeitpunkt der Entfernung der Nähte ist je nach Ort der Naht (im

Gesicht beispielsweise etwas früher) und individueller Wundheilung verschieden. Bei einem wilden Kind ist man vielleicht auch geneigt, die Nähte etwas länger zu belassen. Meist kann die Fadenentfernung nach 7 bis 14 Tagen erfolgen. Den genauen Zeitpunkt bestimmt der Arzt aufgrund seiner Einschätzung und Erfahrung. Die Naht sollte möglichst trocken gehalten und sicher nicht aufgeweicht werden, auch nicht durch Narben- oder Wundheilsalben.

Schürfwunden

Bei einer Schürfwunde ist meistens nur die oberste Hautschicht verletzt und heilt darum in den meisten Fällen ohne Narbenbildung ab. Je nach Unfallmechanismus oder Ursache ist die Schürfwunde aber stark verunreinigt mit Kies und Dreck. Die Reinigung kann mühsam sein. Verbleibende Schmutzpartikel sind Infektionsherde und möglicherweise nach Abheilen noch sichtbar und darum unschön. Zudem sind Schürfwunden meist stark nässend und schmerzhaft.

Direkt nach dem Trauma können kleinere Wunden unter fliessendem Wasser gespült werden. Allenfalls können so Schmutzpartikel schon entfernt werden. Danach sollte die Wunde möglichst gereinigt und desinfiziert werden. Es gibt heute mehrere Desinfektionsmittel, welche versprechen, bei der Anwendung nicht stark zu brennen.

Leichte Schürfwunden, insbesondere bei junger Haut, können unbedeckt bleiben, natürlich aber geschützt vor erneuter Verschmutzung. Eventuell kann ein Sprühverband angewendet werden für einen minimalen Schutz. Dies aber nur, falls die Wunde nicht zu stark verschmutzt, blutend oder nässend ist.

Vor allem bei tieferen Schürfwunden ist die Behandlung mit einer antiseptischen Salbe wie Flamazine oder Ialugen plus sinnvoll, bedeckt durch eine Gaze. Dies hilft der Haut, sich etwas schneller zu regenerieren. Der Verband wird dann täglich gewechselt. Beispielsweise kann der Verband zum Duschen belassen werden, damit kein Duschmittel an die Wunde kommt, und dann nach dem

Duschen frisch gemacht werden. Ich empfehle die Wunde vor dem neuen Verbinden für einen Moment offen zu lassen, damit vor allem die Wundumgebung etwas trocknet. Sobald die Wunde kleiner wird und die neue feine rosafarbene Haut die Wunde bedeckt, kann auf ein simples Abdecken der Wunde gewechselt werden, ohne weitere Salbenverbände.

Rissquetschwunden und Platzwunden

Meistens können Rissquetschwunden und Platzwunden ähnlich versorgt werden wie Schnittwunden, sofern die Wundränder schön aneinander adaptiert werden können. Wegen der Quetschung ist die Wundumgebung aber oft geschwollen und zieht so die Wundränder auseinander. Das Kühlen der Verletzung vor und nach der Wundbehandlung macht Sinn, um ein weiteres Anschwellen zu verhindern.

Bisswunden

Bisswunden von Tieren, aber auch Menschen neigen zu häufigen Infektionen, weshalb in vielen Fällen prophylaktisch mit einer Antibiotikatherapie begonnen wird. Unterschätzt werden vor allem die feinen kleinen Einstiche der Zähne, welche aber noch weit in die Tiefe reichen und so die Bakterien der Mundflora in die Tiefe bringen. In der Tiefe können sich diese Bakterien dann vermehren und bilden möglicherweise Abszesse. Spätestens bei Auftreten von Rötung und Überwärmung oder sogar eitriger Sekretion aus der Wunde sollte unverzüglich ein Arzt aufgesucht werden. Drei bis vier Stunden Verzögerung können bereits die Situation deutlich verschlimmern.

Impfung

Bei allen Wunden sollte nicht vergessen werden, den Tetanusimpfschutz zu überprüfen. Bei verschmutzten Wunden ist eine Auffrischung notwendig, falls die Impfung länger als 10 Jahre zurückliegt. Bei eher sauberen Wunden darf die letzte Impfung 20 Jahre zurückliegen. Im Zweifelsfall ist eine Impfung sinnvoll.

■ Dres. med. Reto Schnyder,
Thomas Fuhrer, Bastian Lindauer

Ein feiner Sommerabend

Nach einem strahlenden, aktiven Sommertag versinkt die Sonne langsam am Horizont. Im Garten ist alles bereit für einen tollen Sommerabend mit Familie und Freunden.



Zur Begrüssung wird ein spritziger Weisswein serviert. Die feinen Apéro-Häppchen ergänzen den Willkommensdrink und stimmen ein auf einen schönen Sommerabend in guter Gesellschaft. Leise Töne aus der Musikbox durchdringen die Wärme der Sommernacht – Ferienfeeling pur!

Nach fachmännischer Vorbereitung ist die Glut bereit für die ausgesuchten Grilladen. Diese werden auf dem Grill mit Leidenschaft auf den Punkt gebracht. Saftig, zart – ein Leckerbissen für alle Grillfans. Ein knackiger Sommersalat und verschiedene Beilagen begleiten die ausgezeichneten Grilladen. Dazu wird ein sommerlicher Rotwein serviert. Ein erfrischendes Gelato rundet das gelungene Menu ab und leitet über zum Ausklang mit einem exquisiten Schlummertrunk.

Feine, saftige Grilladen

Die gängige Art, im Sommer zu grillieren, ist das direkte Grillieren, ob mit Holzkohle-, Gas- oder Elektrogrill. Das Fleisch wird direkt über der Flamme gegrillt. Oftmals ist das Problem, dass das Grillgut

trocken wird, da die Flüssigkeit nicht gespeichert werden kann. Um dies zu vermeiden, kommt das indirekte Grillieren zum Zug. Der Grill wird zu einem Umluftofen gewandelt, so wird in einem Garprozess die Flüssigkeit im Fleisch gespeichert und es kann anschliessend saftig auf dem Teller serviert werden. Diese Methode wird vor allem bei grösseren Fleischstücken eingesetzt. Übrigens gelingt auch das Gemüse sehr gut auf diese Art.

Die 50/50-Methode bringt es auf den Punkt

Wie der Name schon sagt, werden die beiden Methoden – direkt und indirekt – kombiniert. Dabei wird das Grillgut über der direkten Hitze von beiden Seiten gegrillt und anschliessend mit indirekter Hitze gegart.

Und so funktioniert's:

- Grill voll aufheizen ca. 280–300 °C Grad, Deckel verschliessen. Der Rost speichert die Hitze, somit bleibt das Grillgut auch nicht kleben.
- Schalten Sie dann die Brenner in der Mitte und auf der einen Seite aus.

SOMMERWEINE

Christian Künzle, 41 Grad Nord, Wein & Genuss, Hittnau, empfiehlt zwei erfrischende Sommerweine:

Weisswein

Vega Real Verdejo
Rueda DO

Ein fruchtiger harmonischer Weisswein, 100% Verdejo, charaktervoll, mit langem Abgang. Intensiv grüngelb, mit Aromen Grapefruit, Trockenblumen und Zitrusfrüchten. Spritzig als Apéro serviert, passend zu Barbecue und mediterraner Küche.

Rotwein

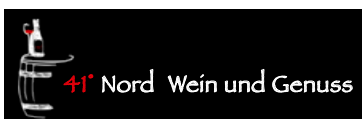
Le Olle Bardolino Classico
Superiore DOCG
Cantina Lenotti, Bardolino

Ein eleganter, schmackhafter Wein von der östlichen Seite des Gardasees, harmonisch und körperreich. Im Aroma delikat, geschmeidig und würzig, mit Noten von reifen Früchten. Passt ideal zu Grilladen, Braten, Pasta und Käse.

- Grillen Sie beide Seiten über der direkten Hitze scharf an (beim Wenden des Fleisches eine freie Fläche benutzen).
- Legen Sie nun das Grillgut auf die Seite, wo die Brenner ausgeschaltet sind, und lassen Sie das Fleisch garen (nicht mehr wenden).

Wann ist das Fleisch bereit zum Servieren?

Die Flüssigkeit steigt nun langsam nach oben und das Fleisch bekommt einen leichten Glanz an der Oberfläche. Nun ist es zum Servieren bereit. (Bei Unsicherheit vorab Kerntemperatur messen.)



Auserlesene Sommerweine
41° Nord – Wein und Genuss,
Stationsstr. 6, 8335 Hittnau
www.41grad-nord.ch



Grillgeräte und Zubehör
Kulltec AG, Turmstr. 8,
8330 Pfäffikon
www.kulltec.ch

Neues und Bewährtes in der Villa Spörri



Ziemlich genau vor einem Jahr haben wir zum Eröffnungsfest in der Villa Spörri eingeladen. Wir können es kaum glauben, wie schnell die Zeit vorüberausst und sich viele unserer Visionen erfüllt haben. Ganz frisch ist die Zusammenarbeit mit dem Spieltreff Züri Oberland.

Unsere provisorische **Homepage www.villaspoerri.ch** informiert über den Verein, die aktuellen Daten und sonstige Aktivitäten.

Damit es nicht vergessen geht: Wir vermieten Räumlichkeiten für diverse Anlässe im Hochparterre und das einfache Gästezimmer unter dem Dach. Unsere Gutscheine fürs Café etc. sind nach wie vor eine praktische Geschenkidee. ■ Regula Meili

Verein Villa Spörri

077 487 24 69, villaspoerri@gmx.ch, www.villaspoerri.ch

Bereits haben wir erste gemeinsame Erfahrungen im Spielcafé und beim Kasperlitheater gesammelt. Nach den Sommerferien setzen wir unsere Zusammenarbeit fort. Am 15. August und ab September jeden 2. Donnerstag im Monat ist der **Spieltreff Züri Oberland** bei uns zu Gast und präsentiert eine Auswahl an bekannten, neuen und speziellen Spielen für Kinder, Erwachsene und Senioren. Der Spieltreff ZO ist jeweils vor Ort und erklärt die Spiele. Unkostenbeitrag inkl. eines Kaffees CHF 10.–. Die Daten werden jeweils im Hittnau INTERN, auf Hittnau Online, im «Zürcher Oberländer», auf unserer Homepage und an Anschlagbrettern in der Gemeinde veröffentlicht, oder man holt sich einen Flyer bei uns in der Villa! An diesen Daten bewirten wir unsere Gäste wie gewohnt in der Caféstube oder unter den Bäumen im Park. In der heissen Sommerzeit bieten wir nebst den selbstgemachten Kuchen zusätzlich Eiscafé und Glace an. **Neu ist das Café auch am Mittwochmorgen von 9.00 bis 11.00 Uhr offen.**

In der **Krabbelgruppe** gibts ebenfalls eine Neuerung: die **Hebammensprechstunde** (ein- bis zweimal pro Quartal). In ungezwungener Atmosphäre beantwortet die Hebamme Georgette Bischof die Fragen der Krabbelgruppe-BesucherInnen.

NÄCHSTE DATEN

Krabbelgruppe:

14-täglich, Mittwochmorgen 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr (ausser Schulferien)

- 21. August 2019
- 04. September 2019, mit Hebammensprechstunde
- 18. September 2019
- 02. Oktober 2019

Café:

Mittwochmorgen, von 9.00 bis 11.00 Uhr

Donnerstagnachmittag, von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Spielcafé:

- 15. August 2019
- 12. September 2019

Villa-Betriebsferien:

vom 15. Juli bis 4. August 2019

Anzeige



- Verkauf von Fahrzeugen
- Reparatur sämtlicher Fahrzeuge und Anhänger
- Standheizungen

Tel. 044 777 20 00
info@spezialwerchstatt.ch
spezialwerchstatt.ch

Auftritte, Musig-Chränzli und Fahnenweihe

UNSERE NÄCHSTEN AUFTRITTE

1. August 2019

Umrahmung der Bundesfeier

15. September 2019

Konzert an der Bettags-Wanderung

MUSIG-CHRÄNZLI IN DER MZTH

9./10. November 2019

Konzert, Tombola, Theater

www.musig-hittnau.ch

FAHNENWEIHE

«Du heitere Fahne»

Trägets eu ii:

5. Juli 2020

Fahnenweihe, 2. Hittnauer Tattoo

FRAUENVEREIN HITTNAU



WOMEN be happy ...

Programm:

19.00 Uhr	Einfache Schminktipp für den Alltag, Maria Mäder
19.30 Uhr	Tipps und Styling-Vorschläge für jede Figur, Anita Aeberhard
20.00 Uhr	Information zu Vitalstoffen, Nicole Schindler
20.30 Uhr	Apéro riche, Daniela Mathys

Datum/Ort: 23. August 2019, Kirchgemeindehaus Hittnau

Kosten: Für Frauenvereinsmitglieder gratis,
ansonsten CHF 10.–.

Wir freuen uns auf neue Kontakte und einen happy Frauen-
abend. www.frauenverein-hittnau.ch ■ Nathalie Ruppen

60+ Nachmittage

In den Wintermonaten organisiert der Frauenverein einmal im Monat einen Anlass. Dieser findet jeweils am Mittwochnachmittag von 14.00 bis 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Hittnau statt. Nach jeder Darbietung gibt es einen Zvieri.

Eine Anmeldung ist nicht nötig. Für weitere Informationen oder Fahrdienste kontaktieren Sie bitte Karin Gosch, 079 361 24 25.

DATEN UND PROGRAMM

23. Okt. 2019	Schwyzörgeli Fründe Rüti
27. Nov. 2019	Märchen für Erwachsene
15. Jan. 2020	Spiel- und Jassnachmittag
	NEU: An diesem Nachmittag können individuelle Fragen zu privaten, technischen Geräten gestellt werden.
19. Febr. 2020	Schweizer Mundart und ihre Redensarten
11. März 2020	Senioren Bühne Zürich

Anzeige

Wir vermarkten Ihre Immobilie, als wär's unsere eigene.

Partnerunternehmen
alaCasa.ch
Experten für Wohneigentum



Elliscasis Immobilien GmbH
8620 Wetzikon
www.elliscasis.ch



Oldtimertreffen Hittnau 2019 – klein, aber fein

Am Wochenende des 15./16. Juni 2019 fanden in der Schweiz mehrere Treffen für Oldtimer statt: ein grösseres in Wald, ein kleineres in Hittnau. Der Motor Sport Club MSC Hittnau führte das Treffen bereits zum 9. Mal durch. Es ist uns ein Anliegen, die technischen Kulturgüter vergangener Zeiten in Aktion zu sehen, ihre Geschichten zu erfahren und ihnen und ihren Besitzern eine Plattform für eine Ausstellung und einen Informationsaustausch zu bieten.

Einfahrt über den «Triumphbogen»

Wie immer hatten wir die grosse Rampe aufgebaut. Die Fahrer konnten über diesen Triumphbogen in die Arena des «Oldtimerzirkus» fahren. Die Vielfalt der Oldtimer, Newtimer bis hin zu den zukünftigen Oldtimern, die uns an diesem Wochenende besuchten, ist gewaltig. Töffli, Motorräder aus allen Epochen, blumengeschmückte Einachserli und Traktoren, ein Feuerwehrauto, Lastwagen, Autos, vom 100-jährigen Ford-Modell T «Tin Lizzie» bis hin zum neusten Sportwagen und Elektrofahrzeug, all dies war auf der Hirschenwiese zu sehen. Das Hittnauer Oldtimertreffen findet, wie die Oldtimerclassic, jedes zweite Jahr statt. Viele Aussteller und Besucher sind Stammgäste an beiden Veranstaltungen. Zwei bereitgestellte Festzelte spendeten Schatten, ideal um eine kleine Erfrischung zu genehmigen und gesellige Benzingespräche zu führen.

Konzert der Brass Band Musig Hittnau auf der Rampe

Tatsächlich war am Samstagnachmittag auf der Hirschenwiese für kurze Zeit kein Motorengeräusch mehr zu hören. Die Brass Band Musig gab zusammen mit der Brass Band Maur unter der Leitung von Anita Grob auf der Rampe ein wunderschönes Ständchen. Nach dem Konzert war wieder die Musik der alten Motoren und das Blubbern der V8-Motoren zu hören. Auch schön, aber halt irgendwie anders – wenn man's mag.

Wetter spielte mit

Die Organisatoren waren mit dem Verlauf der Veranstaltung sehr zufrieden. Eine Vielfalt von Fahrzeugen aus allen Epochen war gekommen, zufriedene Besucher, darunter viele Familien mit Kindern aus dem Dorf und der Umgebung. Zwei sonnige Tage, dazwischen einige Schauer und Gewitter während der Nacht, ein Wetter, das wir für kommende Veranstaltungen am liebsten abonnieren möchten.

Nächster Termin für den MSC Hittnau: 1. August

Der MSC Hittnau stellt und organisiert auch dieses Jahr wieder die Festwirtschaft für die Bundesfeier am 1. August. Im letzten Jahr setzte unmittelbar nach Verklingen der Landeshymne ein kurzes, heftiges Gewitter ein. Nach diesem Zwischenfall wurde trotz Feuer- und Feuerwerkverbot heftig gefeiert. ■ Urs Frei



Die Rampesäu am Grümpi Hittnau

Die Sommerpause ist bei den Rampesäu in vollem Gange und trotzdem können sie es nicht lassen, kleine interne Events zu planen. Aus diesem Grund trafen sich alle sportbegeisterten Rampesäu am Grümpi Hittnau, um zusammen mit den anderen sportbegeisterten Mannschaften um die Wette zu spielen.

Nachdem sich alle eingewärmt hatten und startklar waren, ging es mit dem ersten Fussballspiel los, welches nach einem harten Kampf gegen die gegnerische Mannschaft mit einem 1:2 als verloren ausging. Trotz der Niederlage liessen sich die Rampesäu den Enthusiasmus für das nächste Spiel nicht nehmen. Jedoch ging auch diese Partie schlecht für die Rampesäu aus und jede weitere leider auch. Aber trotz der vielen Niederlagen liessen sich die Rampesäu die gute Laune nicht vermiesen, ganz im



Gegenteil: Man feuerte sich gegenseitig zu Höchstleistungen an! Jedoch halfen alle guten Zurufe vom Publikum nichts, und so kam es, wie es kommen musste, dass die Rampesäu schlussendlich um den letzten Platz gegen die TV-Hittnau-Ladys spielten. Damit jedoch der Spassfaktor erhalten blieb, wurde mit den TV-Hittnau-Ladys vor dem letzten Spiel ausgemacht, dass von beiden Mannschaften alle Spieler auf den Platz gehen. Und so kam es, dass auch unser Fahnenträger inklusive Fahne und die ganze Fangemeinschaft von beiden Mannschaften auf dem Platz standen. Trotz dem grossen Durcheinander und den vielen Leuten auf dem Spielfeld wurde fair gespielt. Da beide Mannschaften Mühe hatten, den Ball mit den Füessen nach vorne zu bringen, wurde kurzerhand entschlossen, dass es ein Fussball-Rugby-Match geben soll. Bei dem grossen Durcheinander auf dem Spielfeld hatten beide Mannschaften sehr viel Spass. Trotz eigener Spielregeln kann es nur einen Gewinner geben, und dieser waren wir. Jedoch waren die TV-Hittnau-Ladys ebenso Gewinner für uns, da wir so viel Spass mit ihnen zusammen auf dem Spielfeld hatten. In diesem Sinne ein grosses Dankeschön an die TV-Hittnau-Ladys.

Wenn auch Sie Teil von solch einer tollen Truppe sein möchten und mit uns zusammen auf der Bühne und auf dem Spielfeld tolle und schöne Momente erleben möchten, melden Sie sich doch unter praesident@rampesaeu.ch. Musikalische Grundkenntnisse sind nicht zwingend erforderlich. ■ Nadja Rykart

Generalversammlung der ZO Pumas

**Andi Rätz neuer Präsident,
Stefan Hürzeler Vizepräsident der ZO Pumas**

An der 9. Generalversammlung des Unihockey Club Zürich Oberland Pumas wurde Andi Rätz als Präsident gewählt. Andi Rätz, Schulleiter in Pfäffikon, übte während vieler Jahre diverse Funktionen im Schweizerischen Unihockey Verband und in seinem ursprünglichen Verein UHC Pfannenstiel Egg – Maur – Oetwil am See aus. Als Vizepräsident steht ihm der Pumas-Präsident der ersten Stunde, Stefan Hürzeler, zur Seite. Stefan hatte damals das Präsidentenamt aufgeben müssen, da es mit seiner Schiedsrichteraufgabe nicht mehr vereinbar war. Die Karriere des Schiedsrichterteams Stefan Hürzeler / Michael Peter war sagenhaft erfolgreich. Der Präsident und der Vizepräsident stehen zudem noch je als Trainer eines Junioren-E-Teams im Einsatz. Das nennt man volles Engagement. Chapeau und dankeschön!

Eckpfeiler der Organisation – die Portmanns

Die Sportkommission wird von Stephan Portmann geleitet, die Geschäftsstelle führt Regula Portmann. Wer in einer der drei

Unihockeyschulen, in einem Junioren-F- und in einem der fünf Junioren-E-Teams mitmachen will, muss sich auf einer Warteliste eintragen. Die Leistungsteams Junioren U16 und U18 waren letzte Saison höchst erfolgreich und sind eine Stärkeklasse aufgestiegen. Erfolg ist bekanntlich nicht billig – so müssen die Junioren-Teams weiter zu ihren Gegnern anreisen. Der neue Präsident hatte die undankbare Aufgabe, trotz momentaner gesunder finanzieller Lage die Mitgliederbeiträge nach «oben» anzupassen, was zu einigen Diskussionen führte.

Päde Gross und Gabi Uebersax Ehrenmitglieder

Für ihr langjähriges grosses Engagement und für ihren unermüdlichen Einsatz für den Verein wurde Päde Gross und Gabi Uebersax die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Saison 2019/2020 für die Zürich Oberland Pumas sind vom Verein aus gegeben. Nun liegt es an den Spielern, den Beweis dafür zu erbringen. Let's go Pumas, let's go! ■ Urs Frei

Ein sehr fitter Hundertjähriger

10000 abgespulte Kilometer waren das Ziel, 11900 waren es schliesslich am Sonntagabend. Aber nicht nur bezüglich Kilometerzahl war der 100-Jahr-Jubiläumsanlass des VC Hittnau ein voller Erfolg. Dass beinahe 150 Fahrerinnen und Fahrer mitmachten, ist ebenso beeindruckend wie die vielen begeisterten Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



Schon im Veloclub-Trikot unterwegs – aber für eine 20-Kilometer-Runde noch etwas zu klein!

In einem Veloclub wird Velo gefahren. Was lag also näher, als dies auch zum 100-Jahr-Jubiläum zu tun? 100 mal 100 Kilometer waren angesagt – soweit das simple Rezept zum runden Geburtstag des VC Hittnau. Abgespult wurde dies auf einer 20-Kilometer-Runde vom Festzentrum beim Schützenhaus Hittnau über Bauma und Bäretswil. Die Sollstanz entsprach damit 500 Runden. Die Befürch-

tung, das sei auf die Dauer etwas eintönig, erwies sich am Festwochenende schnell als vollkommen unbegründet. Immer wieder bildeten sich Gruppen in unterschiedlicher Zusammensetzung, was interessante Diskussionen unterwegs ermöglichte. Nicht zuletzt: Das Format hatte den grossen Vorteil, dass es allen Leistungsgruppen gerecht werden konnte. Ganz egal, ob eine oder zehn Runden unter die Räder genommen wurden, ganz egal in welchem Tempo: Fahrradbegeisterte – nicht nur Vereinsmitglieder – mit ganz unterschiedlichem Leistungsvermögen konnten mittun und ihren Beitrag zum Erreichen des gesteckten Ziels leisten.

8 bis 76 Jahre, 20 bis 460 Kilometer

Ein Blick in die Runden-Zusammenstellung zeigt die ganze Breite der Teilnehmerinnen und Teilnehmer eindrücklich. Deren Jahrgänge reichen von 1943 bis 2011, also vom 8- bis zum 76-Jährigen. Etliche Teilnehmende haben nicht «nur» 100 Kilometer zurückgelegt – der Rekord lag bei sagenhaften 460 Kilometern, gefolgt von 320, 280, 240 Kilometern. Jede Runde umfasste 250 Höhenmeter, was sich bei den 460 Kilometern auf satte 5750 Höhenmeter zusammenlapperte.

So wurden also vom Freitagnachmittag bis Sonntagabend fleissig Runden ge-



Auf der letzten Runde am späteren Sonntagnachmittag waren gegen 40 Radsportlerinnen und -sportler gemeinsam unterwegs.

dreht. Einziger Wermutstropfen: Die geplante Frei-Fahr-Nacht von Samstag auf Sonntag musste wegen eines starken Gewitters abgebrochen werden. In der Festwirtschaft beim Schützenhaus konnten Hunger und Durst gestillt werden. Dabei kam auch das gemütliche Beisammensein nicht zu kurz. Dies vor allem am Sonntag, wo zu einem einfach gehaltenen offiziellen Akt ehemalige Vorstandsmitglieder und eine Vertretung des Gemeinderats eingeladen waren. Aus den Händen von Gemeinderätin Claudia Schnyder konnte Vereinspräsident Daniel Dieterich einen grosszügigen Zustupf in die Vereinskasse entgegennehmen. Quasi im Gegenzug konnte der Club auch etwas weitergeben: Der Erlös aus dem Anlass – rund 2000 Franken – kommt der Behindertensportorganisation Plusport zugute. ■ Christoph Boog

Anzeige

24-Stunden-Service! Hauswartungen

D. REICHMUTH GmbH

Reinigungen • Gartenunterhalt • Heizungsbetreuung •
Schneeräumung • Wohnungsabnahmen •
Wohnungsreinigungen • Wohnungsräumungen

Hauswart mit eidg. Fachausweis
Rennweg 3, 8320 Fehraltorf, Tel. 044 955 13 73, Mobile 079 409 60 73,
www.reichmuth-hauswartungen.ch

Seit über
15 Jahren
für Sie im
Einsatz.

Wir übernehmen Arbeiten
im Zürcher Oberland

Spannende Jagd rund um den Schlosshügel

Spannung, Spass und Feierlaune beim Schützenhaus: Tina Züger und Marcel Wildhaber gewinnen die spannenden Rennen der Hauptkategorien des EKZ Cup vom 23. Juni. Über 400 Sportlerinnen und Sportler, von den Kleinsten bis hin zu den Masters, hatten ihren Spass bei der Jagd rund um den Schlosshügel.

Bereits um 8.30 Uhr wurde das erste von insgesamt 14 Rennen gestartet. Die U17-Hard-Klasse legte den Grundstein für einen erfolgreichen und spannenden Renntag. Es gewannen Eliane Schenk und Jari Hasler, die damit wertvolle Punkte für die EKZ-Cup-Gesamtwertung sammeln konnten.

Aber nicht nur die ambitionierten Lizenzfahrerinnen und -fahrer gingen auf den abwechslungsreichen Parcours. Im weiteren Verlauf des Vormittags wurden die Starterinnen und Starter immer jünger. Auch wenn es für die Fahrer des VC Hittnau nicht bis ganz nach vorne reichte, so sorgte doch Cédric Wenzel in der Kategorie U13 mit dem 7. Rang für ein bemerkenswertes Resultat.



Cédric Wenzel vom Veloclub Hittnau in voller Aktion.

Um 13.15 Uhr schliesslich standen die Kleinsten, die «Pfüderi», an der Startlinie. Mit viel Spass und Begeisterung meisterten die unter sieben Jahre alten Mädchen und Buben den eigens für sie auf 800 Meter verkürzten Rundkurs mit Brauvour – zur Freude der zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer sowie der stolzen Eltern und Geschwister.



Schon 100 Meter nach dem Start vorne weg: Marcel Wildhaber dominierte das Rennen der Hauptkategorie fast nach Belieben.

Wildhaber dominiert bei den Herren

Im finalen Hauptrennen wurde wie erwartet bereits von Beginn an extrem schnell gefahren. Es war Marcel Wildhaber, der sich schon in der Anfangsphase von seinen Mitstreitern lösen konnte. Dahinter formierte sich kurzzeitig ein Trio, aus dem heraus sich Simon Zahner etwas absetzte. An der Spitze konnte Wildhaber sein gleichmässig hohes Tempo halten und so seine Verfolger auf Distanz halten. So gewann der 34-Jährige schliesslich mit klarem Vorsprung. «Ich habe immer versucht mich zu pushen. Als ich gesehen habe, dass der Vorsprung jede Runde etwas grösser wird, hat es mich zusätzlich motiviert», freute sich Marcel Wildhaber.

Zahner bekam in der finalen Phase nochmals Besuch von Sven Olivetti. Ein spannendes Duell entbrannte, das am Ende Olivetti für sich entschied. Routinier Zahner musste sich am Ende mit dem dritten Rang begnügen.

Züger fährt zum zweiten Sieg

Bei den Frauen war es Tina Züger, welche das Rennen von Beginn an dominierte.

Quasi ungefährdet fuhr die 19-jährige Rennfahrerin dem Sieg entgegen. Nach dem Triumph beim zweiten Lauf des EKZ Cups in Wetzikon ist es bereits ihr zweiter Sieg in Serie. Auf den zweiten Rang kam Zügers Vereinskollegin Alessia Bisig. Dritte wurde Yvonne Waltert.

Es bleibt weiterhin spannend

Der OK-Präsident des Bikerennens, Raphael Kocher, zieht eine positive Tagesbilanz. «Ich bin sehr zufrieden mit dem Verlauf der heutigen Rennen. Es hat alles hervorragend geklappt und es war ein super Anlass. Vom Vierjährigen über den Hobby-Biker bis zum Profi, jeder hatte heute seinen Spass – so soll es sein.»

Nach den drei ausgetragenen Läufen in Schwändi, Wetzikon und Hittnau geht es am 25. August in Eschenbach weiter im Kampf um die heiss begehrten EKZ-Cup-Leadertrikots. Die Rennen in Uster und Egg am 1. und 8. September bilden den Abschluss der Serie.

■ Christoph Boog

Eidgenössisches Turnfest in Aarau

Einmalig, atemberaubend, grossartig, nass, sportlich aktiv ... dies sind nur Stichworte, die das Eidgenössische Turnfest in Aarau beschreiben. Alle sechs Jahre findet dieser Anlass, welcher der grösste Breitensportanlass der Schweiz ist, statt, weshalb dieses Ereignis für alle TurnerInnen ein ganz besonderes Erlebnis ist.

Am Donnerstag, 13. Juni, reisten 10 Turner und einige Fans nach Aarau. Die Leichtathleten absolvierten an diesem Tag ihren sechsteiligen Wettkampf, der aus den Disziplinen Weitsprung, Hochsprung, Kugelstossen, 100-Meter-Lauf, Speerwurf und 1000-Meter-Lauf besteht. Bereits am frühen Morgen wurde mit der Disziplin 100-Meter-Lauf gestartet. Nach und nach wurden die verschiedenen Disziplinen absolviert, bis zum Schluss noch der 1000-Meter-Lauf anstand. Die Leistungen waren beachtlich und so durfte Lukas Bünzli den 31. Rang, Oliver Kofel den 81. Rang, Simon Straub den 109. Rang und Wanja Burkhart den 148. Rang (alle mit Auszeichnungen) von insgesamt 915 Turnern feiern. Herzliche Gratulation! Auch die anderen Turner durften mit ihren Leistungen zufrieden sein. Dank einer hervorragenden Mannschaftsleistung wurde in der Gruppenwertung der 8. Schlussrang von 63 startenden Vereinen erreicht.

Die einzige Frau, welche in der Disziplin Leichtathletik startete, bestritt ihren Wettkampf am Samstag, 15. Juni. Nadine Wittmer absolvierte einen 4-Kampf (100-Meter-Lauf, 800-Meter-Lauf, Kugelstossen und Weitsprung). Sie verpasste ganz knapp die Auszeichnung, durfte aber sicherlich mit dem 85. Schlussrang zufrieden sein.

Nur eine Woche später stand das Vereinsturnen auf dem Programm. Die TurnerInnen des Turnvereins Hitt nau reisten alle zusammen nach Aarau. Wieder früh am Morgen wurde der Wettkampf bestritten. Die ersten beiden Disziplinen waren Weitsprung und die Gerätekombination, welche mit der Note 8.74 (Weit-



sprung) und 8.01 (Gerätekombination) abgeschlossen wurden. Als Nächstes waren die Pendelstafette (9.50) und die Gymnastikaufführung (8.61) an der Reihe. Die letzten beiden Disziplinen des dreiteiligen Wettkampfes waren der Speerwurf (8.71) sowie der 800-Meter-Lauf (8.37). Dies ergab ein Notentotal von 25.68 von 30 maximal möglichen Punkten. Mit dieser Punktzahl belegte man den 166. Schlussrang, welcher sich im Mittelfeld befindet. Für ein eidgenössisches Turnfest darf man mit dieser Leistung zufrieden sein.

Gleichzeitig absolvierte der TV+ seinen dreiteiligen Wettkampf. Die erste Disziplin war der Fachtest Allround, dieser wurde mit der hervorragenden Note von 9.69 beendet. Die zweite Disziplin Schleuderball lief leider nicht wie gewünscht und man musste sich mit der Note 7.71 zufriedengeben. Der dritte und letzte Wettkampfteil, die Pendelstafette, lief jedoch wie erwartet und die Standardnote 10 (Maximum) konnte gesichert werden. Dies ergab eine Schlussnote von 27.4, was den 56. Schlussrang von 222 bedeutete. Herzliche Gratulation!

Obwohl der turnerische Teil für den TV Hitt nau an diesem Donnerstag beendet wurde, liess man es sich nicht entgehen, diesen Anlass bis Sonntag zu geniessen.

Traditionsgemäss gab es am Sonntagnachmittag einen Empfang in Hitt nau. Die Turnerinnen und Turnern liefen von Pfäffikon bis nach Hitt nau, wo die ande-

ren Vereine sie in Empfang nahmen. Gemeinsam mit der Musik der Brass Band und weiteren Hittnauer Vereinen liefen die angekommenen TurnerInnen in die Mehrzweckturnhalle, in welcher kurze Ansprachen stattfanden und schliesslich ein grosszügiger Apéro genossen werden konnte. Der Turnverein Hitt nau möchte sich ganz herzlich beim Verkehrsverein für das Organisieren dieses tollen Empfangs bedanken. Zudem geht ein grosser Dank an die Brass Band, welche für die musikalische Unterhaltung gesorgt hat. Ebenfalls möchten wir uns bei den weiteren Vereinen, der Frauen- und Männerriege, dem Schützenverein sowie den Rampesäuen, für den herzlichen Empfang bedanken.



Wenn wir zurückschauen, blicken wir auf ein einmaliges, atemberaubendes, grossartiges, nasses und sportlich aktives Turnfest zurück, welches mit einem herzlichen Empfang abgeschlossen wurde.

■ Katrin Ambühler

Grümpi Hittnau 2019

Das Grümpi Hittnau 2019 ist Geschichte und viel! Trotz neuem Standort und fehlender Tütschibahn kann das OK-Grümpi den Anlass als Erfolg verbuchen. Das traditionelle Dorfturnier vom Freitag konnte bei wolkenlosem Himmel und knappen 30°C auf der Herenwis eröffnet werden. Die Aufteilung des Dorfturniers in zwei Gruppen hat sich bewährt. Die ambitionierten Teams fighten um den Hittnauer Cup und die anderen spielen im Plauschturnier. Anpfiff auf allen vier Spielfeldern war pünktlich um 17.45 Uhr. Das Finalspiel um den begehrten Pokal startete um 20.30 Uhr. Es hat sich schon früh abgezeichnet, dass die Fussballfelder auf der Herenwis nur ganz schwer bespielbar waren. Doch während der Spiele liessen sich die Tschüteler nichts anmerken.

Bei diesem schönen Wetter war das Festzelt natürlich nur ganz spärlich besucht. Hingegen musste man um einen freien Tisch im Biergarten richtig kämpfen. Erst als es nach dem Sonnenuntergang etwas kälter wurde, zog es die Leute ins Zelt. Dort spielte unser bekannter Unterhaltungsmusiker Daniel (vom Duo Naturalant) ganz alleine seine bekannten Hits und lud so die zahlreichen Besucher zum Tanze ein.

Der Samstag startete eigentlich wie immer, nämlich mit viel Sonnenschein. Das Schülerturnier war spannend und die Mütter fast noch ein wenig nervöser als die Kids. Um die Mittagszeit fielen dann aber die ersten Regentropfen. Für das Turnier waren die paar Tropfen jedoch kein Problem. Schlimmer wurde es dann



so gegen halb vier Uhr. Zum Regen kam noch starker Wind dazu. So mussten einige ihre Sonnenschirme und Zelte in Sicherheit bringen. Aber auch das störte den Ablauf des Turniers nicht.

Kaum zu überhören war der Soundcheck, welcher bereits ab 15.00 Uhr im Festzelt durchgeführt wurde. Für das fünfte Rock Battle waren wieder vier junge Bands gemeldet. Seven Monkeys (ZH-Oberland), Hashtag Band (Hittnau), Give Me A Reason (ZH) und Turbo Disko (Hittnau). Bei so viel Power aus der Umgebung rechneten wir natürlich auch mit viel Publikum. Und wir hatten recht. Jede Band brachte ihren eigenen Fanclub mit. So war die Stimmung noch besser als in den vergangenen Jahren. Das zahlreiche Publikum trieb die Bands zu Höchstleistungen. Um Mitternacht ging Turbo Disko als Sieger aus dem Battle heraus. Der grösste Applaus entschied für die Hittnauer. Aber das Rennen war knapp. Wir sind uns fast sicher, dass wir im kommenden Jahr das nächste Battle erleben werden.

Übrigens gab es noch eine Premiere an diesem Grümpi. Der Final des Hittnauer Cups vom Freitag und der Final des Grümpis vom Samstag waren identisch. Es kämpften die «Los Promillos» gegen «Tom & seine Jerrys». Und beide Spiele gingen schlussendlich an die «Los Promillos». Sie brachten einen Wanderpokal

zurück und nahmen gleich beide Pokale wieder mit nach Hause.

An dieser Stelle möchte sich das OK-Grümpi bei allen Helfern und Sponsoren herzlich bedanken. Ohne euch wäre das Grümpi in diesem Umfang gar nicht durchführbar. Einen grossen Dank geht aber auch an die beiden Sanitäter Ulrike und Christoph. Wegen der nicht ganz ebenen Spielflächen hatten sie leider einiges an Mehrarbeit zu leisten.



Nach dem Grümpi ist vor dem Grümpi. So machte rund ums Festzelt eine Petition die Runde, welche den Gemeinderat ersucht, sich für das Kulturgut «Grümpi Hittnau» einzusetzen. Zudem wollen wir in Zukunft neben spielbaren Wiesen natürlich auch wieder einen Chilbibetrieb anbieten können.

■ OK-Grümpi, Daniel Gautschi

Ausflug in den Schwarzwald

Eigentlich hätten sich die 39 Teilnehmerinnen und Teilnehmer für ihren Ausflug in den Schwarzwald etwas besseres Wetter gewünscht. Aber eben, nicht nur im April macht das Wetter was es will ...

Am 28. Mai führte die Reise im Heuser-Car durchs Zürcher Unterland und durchs Schaffhauser Blauburgunderland in den Schwarzwald. Als sich die Reisegruppe ihrem ersten Ziel, dem Titisee, näherte, fielen auch die ersten Tropfen. Und als der Car-Parkplatz dann doch noch gefunden war und alle mit Regenjacke und Schirm ausgerüstet waren, ging es erst einmal in die verdiente Kaffee-/Gipfeli-Pause.



Den See vom Ufer aus zu betrachten, ist das eine, aber vom Schiff aus sieht man noch mehr und aus einem anderen Blickwinkel. Auf einer halbstündigen Rund-



fahrt erfuhren die Teilnehmer einiges über den See selbst und die unmittelbare Uferregion. Hier sei noch angefügt, dass aufgrund des nicht gerade idealen Ausflugswetters Ort und See nicht gerade von Touristen überrannt wurden und der Senioren-Verein sich den Titisee mit einer asiatischen Reisegruppe und ein paar anderen Unentwegten teilte. Die feuchtkühle Witterung lud eh nicht zu längerem Verweilen am See ein und das Tagesprogramm versprach ja noch weitere Sehenswürdigkeiten. Die Fahrt führte am Schluchsee vorbei ins Albtal nach St. Blasien, und im Restaurant Albtalblick in Häusern wurde das Mittagessen serviert.

Etwa die Hälfte der Reisegruppe nahm die Gelegenheit wahr, sich am Nachmittag unter kundiger Führung den 1768 erbauten imposanten Dom von St. Blasien mit der mit 36m Spannweite viertgrössten Kuppel anzusehen und vieles über dessen

bewegte Geschichte zu erfahren. Der Dom wurde, schon Jahrzehnte vorher von den Mönchen verlassen und zweckentfremdet, als Weberei genutzt, 1874 durch eine Feuersbrunst stark in Mitleidenschaft gezogen, später aber wieder aufgebaut. Die letzten grossen Renovationen wurden Mitte des 20. Jahrhunderts ausgeführt, die während des 2. Weltkriegs eingeschmolzenen Glocken wieder ersetzt, und seither erstrahlt der Dom in seiner heutigen Pracht. Mehr Informationen zum Dom und zu seiner Geschichte können unter https://de.wikipedia.org/wiki/Dom_St._Blasien abgerufen werden.

Vor der Rückfahrt schnell noch einmal Kaffee und Kuchen (mmhhh Schwarzwäldertorte) und dann gings zurück durchs malerische Albtal über Waldshut, den Rhein entlang bis Eglisau und zurück ins heimatliche Hittnau.

Fazit: Die Seniorinnen und Senioren haben den Tag genossen, auch wenn das Wetter etwas besser hätte sein können. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle unserer Reiseleiterin Esther Peier, die einmal mehr einen grossen Beitrag zu diesem Tag geleistet hat.

■ Bert Brauer

Bäckerei-Museum Benken SG



Brot gilt noch heute als unverzichtbares Grundnahrungsmittel. Schon in der Altsteinzeit wurden wilder Hafer und Gerste zu Mehl vermahlen und so weiter zu Nahrungsmittel verarbeitet. Über die Jahrtausende hat sich die Herstellung von Brot in den verschiedenen Kulturen und geografischen Gebieten stetig weiterentwickelt. Zwei Erfindungen haben das Brotbacken entscheidend beeinflusst bzw. verändert: der Bau von Backöfen sowie die Wirkung und Verwendung von Hefe.

Backen bedeutete aber nach wie vor Handarbeit unter Einsatz von einfachen Hilfsmitteln. Erst im Zuge der fortschreitenden Industrialisierung und zunehmender Nachfrage hielt die maschinelle Fertigung schrittweise ihren Einzug in die Backstuben.

Dank eines Bäckers, der sein Metier mit Leib und Seele betrieb und irgendwann einmal seiner Sammelleidenschaft nachgab, entstand das Bäckerei-Museum Benken SG, wo heute noch viele der im 19. und 20. Jahrhundert eingesetzten Maschinen und Hilfsmittel besichtigt werden können.

Der Besitzer des Museums, Herr Wick, führte 14 interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Senioren-Vereins Hittnau mit Humor durch seine umfangreiche Sammlung und gab gleichzeitig noch einen kleinen Einblick in seine berufliche Laufbahn als Bäcker. Zurückblickend kann hier vielleicht noch angemerkt werden, dass in den heutigen Grossbetrieben eher Lebensmittel-



tel-Technologen und IT-Fachleute gefragt sind, welche die computergesteuerten Prozesse überwachen. Und der alte und angesehene Beruf des Bäckers/Konditors/Confiseurs droht mit der industriellen Fertigung auszusterben.

Nach der interessanten und abwechslungsreichen Führung genossen alle noch den hochsommerlich warmen Nachmittag bei Imbiss und erfrischenden Getränken, bevor sich die Gruppe wieder auf den Rückweg nach Hittnau aufmachte. ■ Bert Brauer



Spätsommerwanderung zur alten Sagi Stockrüti in Bäretswil

Der Verkehrsverein Bäretswil lädt die Hittnauer Bevölkerung herzlich zur bereits traditionellen Spätsommerwanderung zur alten Sagi Stockrüti in Bäretswil ein.

Am Sonntag, 18. August, ist der Treffpunkt um 9.30 Uhr beim Parkplatz Letten oder um 10.30 Uhr in der Sagi.

Getränke, Kaffee und Kuchen werden zum Verkauf angeboten; Grillgut bitte selber mitbringen.

Eine Vorführung der Sagi ist geplant. Bei unsicherer Witterung gibt 079 270 14 84 am Sonntag ab 7.30 Uhr Auskunft. Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen! ■ Werner Locher

Dorfwanderung 2019

Einladung an alle Hittnauerinnen und Hittnauer

Besammlung:

Sonntag, 15. September 2019, um 12.00 Uhr, beim Kirchgemeindehaus Hittnau

Wanderroute:

- 1 Kirchgemeindehaus mit Festwirtschaft
- 2 Schönau (Teehalt)

Die Strecke misst etwa 7,1 km, was rund 2 h Wanderzeit bedeutet.

Kirchgemeindehaus:

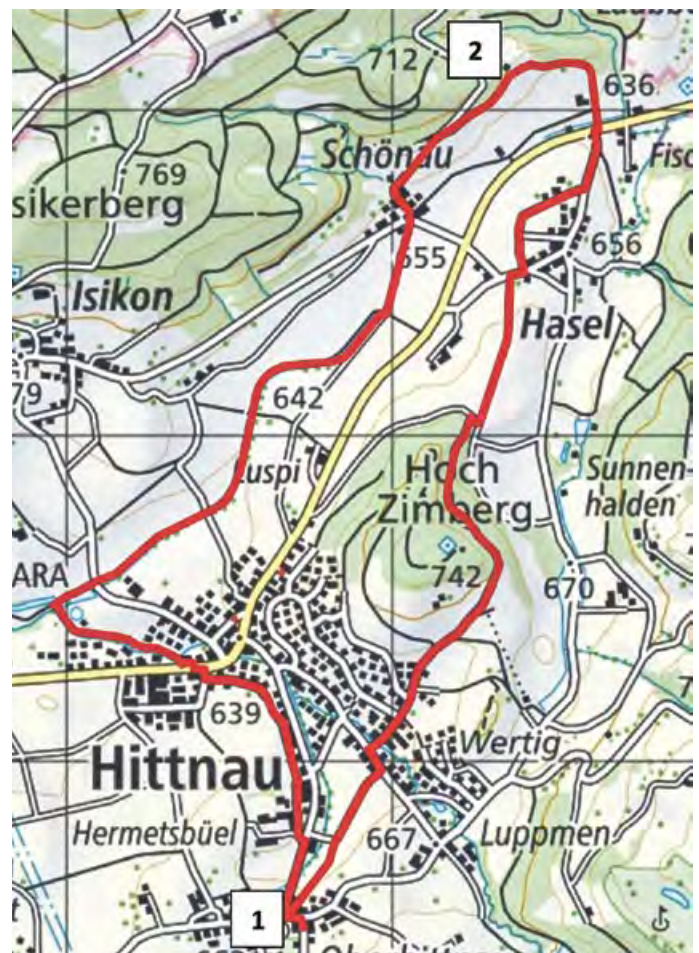
14.30 Uhr Cervelats vom Grill, Getränke

15.00 Uhr Musikalische Unterhaltung mit der Brass Band Musig Hittnau, gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen

Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Die Wanderung ist kinderwagentauglich.

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung!

■ Werner Locher



Arbon – Romanshorn dem See entlang

Sage und schreibe 33 wanderfreudige Hittnauerinnen und Hittnauer reisten am 7. Mai 2019 nach Arbon. Trotz einiger Macken der SBB kamen alle wohlbehalten in Arbon an. Die Bummelgruppe verabschiedete sich von der Wandergruppe. Sie fuhr mit dem Bus nach Egnach und wanderte von dort nach Romanshorn. Die Wandergruppe genehmigte sich im Lokal der ehemaligen Saurer-Kantine vorerst einen Kaffee und machte sich dann auf dem Seewanderweg auf nach Romanshorn.

Die Sonne lachte. Die Wanderer auch. Martha Muntwiler hatte uns wiederum bestens auf die Tour vorbereitet. So starteten wir im ehemals römischen Arbor Felix (Arbon) und wanderten dem Bodensee entlang. Sein Seebecken wurde in der letzten Eiszeit vom Rheingletscher ausgeschliffen. Unser Ziel war die Hafenstadt Romanshorn, im Mittelalter ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt auf dem Handelsweg.

Einzigartiges Wasserspiel

Die Bummler bewiesen Kultur. Sie sassen, als wir ankamen, mit ihrer Leiterin Hella Bosshart bereits beim Apéro im Restaurant Hafen. Vier Personen verabschiedeten sich von der Gruppe. Sie wollten direkt am See picknicken. Dabei konnten sie die Seeluft geniessen, Vögel und Schiffe beobachten. Im Seepark bewunderten sie das fantastische, einzigartige Wasserspiel. Aus drei kugelförmigen Skulpturen wird Wasser gesprayt.



Rückfahrt nicht ganz planmässig

Gemütlich sass man beisammen zum Plaudern. Dann folgte der letzte Teil der Reise – Rückfahrt nach Hittnau. Logistisch eine grosse Bütz für die Leiterinnen Heidi Bünzli und Marti Villiger. Die SBB hatte wiederum grosse Probleme. Abfahrten auf anderen Perrons, Verspätungen infolge Wartens auf verspätete Züge. So hasteten wir in Effretikon rüber aufs Perron – und – sahen noch die Schlusslichter des abfahrenden Zuges. Der hatte nicht gewartet. Wir liessen uns dadurch nicht verdriessen, hatten wir doch noch etwas zusätzliche Zeit zum Schwatzen.



Ganz herzlichen Dank an die Planerin Helen Neidhart, die Leiterinnen Heidi Bünzli, Hella Bosshart, Marti Villiger.

Die nächsten Wanderungen im August: beide Gruppen Mettmenalp – Garichtisee, September Tannzapfenland, Forch – Pfannenstiel, Oktober Sihlwald – Albis, Wald – Bannholz. ■ Urs Frei



Rechts der See, links die Bahn, dazwischen wir

Rechts der See, links die Bahn, dazwischen wir auf dem Wanderweg. Verirren war schwierig. Wir wanderten am schönen Seemoosriet vorbei, der Badi, Richtung Egnach. Beim Buecherriet machten wir eine Zusatzschleife. Wir überquerten die Bahnlinie, folgten dem Weg durch die Obstplantagen und kamen nach Buch. Dort konnten wir uns auf einem Bauernhof mit feinen Äpfeln zwischenverpflegen. Auf gleichem Wege marschierten wir wieder zurück zum See und gelangten via Egnach nach Romanshorn.



Das besondere Geburtstags-Interview



GRATULATION AN:

Pieter Hoitinga-Gherra
Vordergasse 7, 8335 Hittnau
Geboren am 25. August 1939

Herzliche Glückwünsche zum
 80. Geburtstag von vielen
 Hittnauerinnen und Hittnauern!

Mit liebem Dank für das Interview:
 Werner Martinelli

Lieber Pieter, am 25. August kannst du deinen 80. Geburtstag feiern. Wo wurdest du geboren und was blieb dir aus der Kindheit in Erinnerung?

Geboren wurde ich in Kolhorn, einem Fischer- und Seefahrerdorf in West-Friesland in Holland. Mit drei Brüdern und drei Schwestern verbrachte ich dort meine Kindheit. Mein Vater war Zimmermann und arbeitete von morgens früh bis abends spät, um die finanziellen Mittel aufzubringen, die eine siebenköpfige Kinderschar in aller Bescheidenheit zum Überleben braucht. Die Mutter verwaltete generalstabsmässig den gesamten Familienhaushalt, das Geld, den grossen Garten, die Hühner, Kaninchen und uns sieben Kinder. Sie war kompetent, ohne Kompetenzen, Gleichstellungsansprüche oder Quotenregelungen. Sie war ganz einfach eine grossartige «Mutter»! Trotz ihrer aufopfernden Arbeit verlor sie ihren Frohmut nie und zeigte uns Kindern vorbildlich, wie man etwas anpacken muss, damit es gelingen konnte. Respektvoll schauten wir

dies ab und waren stolz, wenn wir es dann ebenso gut konnten. Das Lebensmotto unseres Vaters: «Mit offenen Augen und Ohren Erkenntnisse umsetzen in das Geschick der Hände und stetig weiterentwickeln; das ist Leben.» Für mich hiess das hinschauen, abgucken und selber probieren. In den sechs Jahren Grundschule gab es von den Lehrern nicht viel abzugucken. Oder war es vielleicht der Fensterplatz, der mich eher zur Natur hin ablenkte? Nach dem 12. Altersjahr durfte ich meinem Wunsch gemäss in die Bäckerberufsschule eintreten. Die Berufsschule erreichte ich per Velo mit einer einstündigen Fahrzeit. Drei Jahre lang dauerte dieses Wochenprogramm: drei Tage Theorie (allgemeine Schulfächer), dann zwei Tage Praktikum (Backen und Berufskunde). Nach dieser Ausbildung packte mich das Fernweh. Mit 16 wollte ich die Welt erobern.

Also begann deine Jugendzeit! Was blieb aus dieser Zeit in Erinnerung?

Meine Eltern befürchteten, dass ich zur See fahren und damit dem Alkohol verfallen könnte. Zusammen mit dem Berufsschullehrer überzeugten sie mich, eine Stelle als Bäcker in den Schweizer Bergen anzutreten. Als 16-Jähriger konnte ich eine Stelle in der Bäckerei in Waltensburg (GR) antreten. Nach kaum 14 Tagen war mir klar, dass niemand auf der Welt mich aus diesem schönen Land vertreiben könnte. Natur, Berge, Seen, Bäche, Tiere, Menschen, alles faszinierte mich. Die weiteren Stationen als Bäcker in Ilanz, Davos, Brigels und Flims benutzte ich zur Weiterbildung beim Zugucken, Nachmachen und Weiterentwickeln. Das kreative Arbeiten in diesem Beruf beglückte mich sehr. Das Mitmachen in Vereinen war wegen Nacharbeit und Schlafen am Tag fast unmöglich.

Was für Erlebnisse prägten dich als Erwachsener?

Ich glaube, dass eben diese unübliche Lebensweise, das Arbeiten in der Nacht und Schlafen am Tag, Auswirkungen auf die Gesundheit und das ganze Leben hat. Nach 10 Jahren Arbeit als Bäcker machten sich bei mir Abnützungserscheinungen

bemerkbar. Als nach meiner Heirat 1967 und den Geburten unserer zwei Söhne das Familienleben unter dieser Arbeitszeit zu leiden begann, beschloss ich den Beruf zu wechseln, und bewarb mich bei der Strassenbaufirma WALO Bertschinger AG in Chur. Ich bekam die Stelle und arbeitete im Strassenbau, beispielsweise beim Autobahnbau der N13. Die Zeit der persönlichen Auseinandersetzungen mit mir selbst und der Umwelt führte mich zur Überzeugung, dass unsere Ehe nicht weiter funktionieren konnte, und in der Folge trennten wir uns. Auf die Nase fallen gehört zum Leben. Du musst nur wieder aufstehen und die Lehren daraus ziehen.

Wann und warum kamst du nach Hittnau?

Da ich durch Abgucken, Nachmachen und Entwickeln der Arbeiten im Strassenbau einige Fertigkeiten erworben hatte, wurde ich auf verschiedenen Baustellen in der ganzen Ostschweiz eingesetzt. Als die Firma WALO Bertschinger AG den Auftrag erhielt, die Hauptstrasse in Unterhittnau zu sanieren, wurde ich auf diese Baustelle abkommandiert. Dort lernte ich bald Rita Flöss kennen, welche an der Vordergasse wohnte. Es entstand eine Freundschaft, die auch nach Fertigstellung des Strassenbaus anhielt. Ich wurde zum Wochenend-Aufenthalter in Hittnau. In Flims war ich «Der Holländer» und in Hittnau «Herr Flöss». 1994 heirateten Rita und ich und seit 1997 bewohnen wir unser Haus an der Vordergasse gemeinsam. Ich fand eine Anstellung bei der Schulgemeinde, drei Jahre als Schulbusfahrer, später als Hauswarthilfe bis zu meiner Pensionierung mit 65.

Was für Highlights gab es und was für Wünsche sind noch offen?

Mein Leben in der Schweiz, das glückliche Zusammensein mit Rita sowie der Hauskauf verbunden mit dem selbständigen Renovieren und dem wunderschönen Garten, das sind alles Lichtblicke. Wünschbar wäre, dass die drei massgeblichen politischen Parteien in Hittnau auf einander zugehen und in gemeinsamen Diskussionen Problemlösungen erarbeiten würden. ■ Werner Martinelli



NEUKOM OPTIK AG

Wir gratulieren Dir, Sara, ganz herzlich zur erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfung. In den vergangenen vier Jahren hast Du unseren Kunden und dem gesamten Team viel Freude bereitet. Wir schätzen uns deshalb sehr glücklich, Dich auch weiterhin bei uns zu haben.

Pfäffikon ZH ☎ 044 950 27 77 neukom-optik.ch

Mit der Erfahrung aus über 30 Jahren produzieren wir Drucksachen in bestechender Qualität. Als inhabergeführtes, lokales Familienunternehmen sind wir immer persönlich für Sie da. Bei Fragen stehen Ihnen Andreas und Hans Wolfensberger jederzeit zur Verfügung.

druckteam 
die kreative Druckerei

DT Druck-Team AG

Industriestrasse 5
8620 Wetzikon

T +41 44 930 50 80
info@druckteam.ch

Aktuelle Projekte:
www.druckteam.ch

Allerhand zu Kaufen



und ganz vill anderi Überraschige im Gschänk - Lädeli
a de Schönaustrass in Isike, Hittnau www.säg-ja.ch

Pensionierung

... frühzeitig oder ordentlich?

- ☉ Frühzeitige Pensionierung heisst rechtzeitige Planung
- ☉ Gezielte Planung von Renten und Einkommen im Alter
- ☉ Erbrechtliche Fragen
- ☉ Betreuung im Alter – wie lässt sich dies finanzieren?
- ☉ Ist Steuern sparen tatsächlich ein Privileg der Erwerbstätigen?

Kundenprofil: Alle, die im Alter den Gürtel nicht enger schnallen möchten.

BS

Bettina Schneider
Wirtschaftsberatung und Finanzplanung
Bodenacherstrasse 2, 8335 Hittnau
Telefon 044 951 14 09

VORTEIL **KIA** SEIT **25** JAHREN +

Mehr Auto fürs Geld www.kia.ch

Typisch Kia. Typisch Schweiz.

Beständig
und zuverlässig

7
JAHRE GARANTIE



CEED
ab CHF 24'600.-
Kundenvorteil CHF 3'350.-*

Kia-Jubiläumsmodelle **Power25+** The Power to Surprise

Jetzt bei uns Probefahren!

Garage Glättli

HITTAU

Isikerstrasse 2 8335 Hittnau Tel. 043 288 60 30 garage-glaettli.ch



Veranstaltungen

Datum	Zeit	Veranstaltung	Wo	Wer
■ AUGUST 2019				
01. August	09.00 Uhr	Jubiläumspäero 25 Jahre Gerber Haustechnik	Wetzikerstrasse 59, Hittnau	Gerber Haustechnik
01. August	18.00 Uhr	Bundesfeier	Hirschenwiese	MSC Hittnau
05. August	19.30 Uhr	Informationsveranstaltung «Gemeindehaus 2.0», Veranstaltung II	Kirchgemeindehaus	Gemeinderat Hittnau
08. August	12.00 Uhr	Mittagstisch 60plus	Kirchgemeindehaus	Frauenverein Hittnau
12.–16. Aug.	14.00 Uhr	Kinderwoche	Primarschulhaus Mettlen, Pfäffikon	Kirche Neuhof
16. August	09.00 Uhr	Mütter- und Väterberatung	Kirchgemeindehaus	kjz Pfäffikon
18. August	09.30 Uhr	Wanderung zur Sagi Stockrüti in Bäretswil	alte Sagi Stockrüti Bäretswil	Verkehrsverein Bäretswil
20. August	13.30 Uhr	Fachexkursion		Gemeinde Hittnau
20. August	18.00 Uhr	Obligatorische Übung	Schützenhaus	Schützengesellschaft Hittnau
22. August	18.30 Uhr	Infoveranstaltung für Defibrillator	reformierte Kirche Hittnau	Gewerbeverein
23. August	19.00 Uhr	WOMEN be happy ...	Kirchgemeindehaus	Frauenverein Hittnau
24. August		Papiersammlung	Kehrichtsammelplatz	Turnverein Hittnau
24. August	10.30 Uhr	Infoveranstaltung für Defibrillator	reformierte Kirche Hittnau	Gewerbeverein
27. August		Häckseldienst	Kehrichtsammelplatz	Gemeinde Hittnau
31. August	18.00 Uhr	Letzte obligatorische Übung	Schützenhaus	Schützengesellschaft Hittnau
■ SEPTEMBER 2019				
01. September		Urnenabstimmung «Gemeindehaus 2.0»		Gemeinde Hittnau
11. September		Kartonsammlung	Kehrichtsammelplatz	Gemeinde Hittnau
15. September	12.00 Uhr	Dorfwanderung	Kirchgemeindehaus	Verkehrsverein Hittnau
16. September	20.00 Uhr	Gemeindeversammlung	reformierte Kirche Hittnau	Gemeinde Hittnau
20. September	09.00 Uhr	Mütter- und Väterberatung	Kirchgemeindehaus	kjz Pfäffikon
21. September	09.30 Uhr	Gemeindegessen	Schützenhaus	Schützengesellschaft Hittnau
24. September		Ausflug Senioren-Verein Hittnau	gemäss Programm	Senioren-Verein Hittnau
28. September	08.30 Uhr	Gemeindegessen	Schützenhaus	Schützengesellschaft Hittnau
28. September	13.00 Uhr	Gemeindegessen	Schützenhaus	Schützengesellschaft Hittnau

Sie können die Veranstaltungen gratis auf der Homepage der Gemeinde Hittnau publizieren unter:
www.hittnau.ch – Aktuelles – Anlässe – Anlässe hinzufügen.

HERZLICHE GRATULATION



80. GEBURTSTAG

am 10. August 2019

Elisabeth Bosshard

am 11. August 2019

Eva Wäspi

am 25. August 2019

Pieter Hoitinga-Ghera

am 29. September 2019

Beiene Berhane

EISERNE HOCHZEIT

am 14. August 2019

Hubert und Rosalia Rüegg

85. GEBURTSTAG

am 12. August 2019

Kaing Nay-Ung

am 13. September 2019

Karl Grimm

DIAMANTENE HOCHZEIT

am 15. August 2019

Armin und Theresia Graf

am 19. September 2019

Artur und Rosa Marie Reinhard

95. GEBURTSTAG

am 20. September 2019

Margaretha Meili

GOLDENE HOCHZEIT

am 12. September 2019

Ruedi und Verena Widmer

am 27. September 2019

Istvan und Rozalia Nagy



Internet



TV



Telefonie



flashcable

Internet und Digital-TV

ab CHF **35.-** /Mt.

Grundanschlussgebühren inkl.

flashcable.ch

Kommunikationsnetz Hittnau

GIB-Solutions AG | 044 200 00 44